stadtwerke
göttingen AG

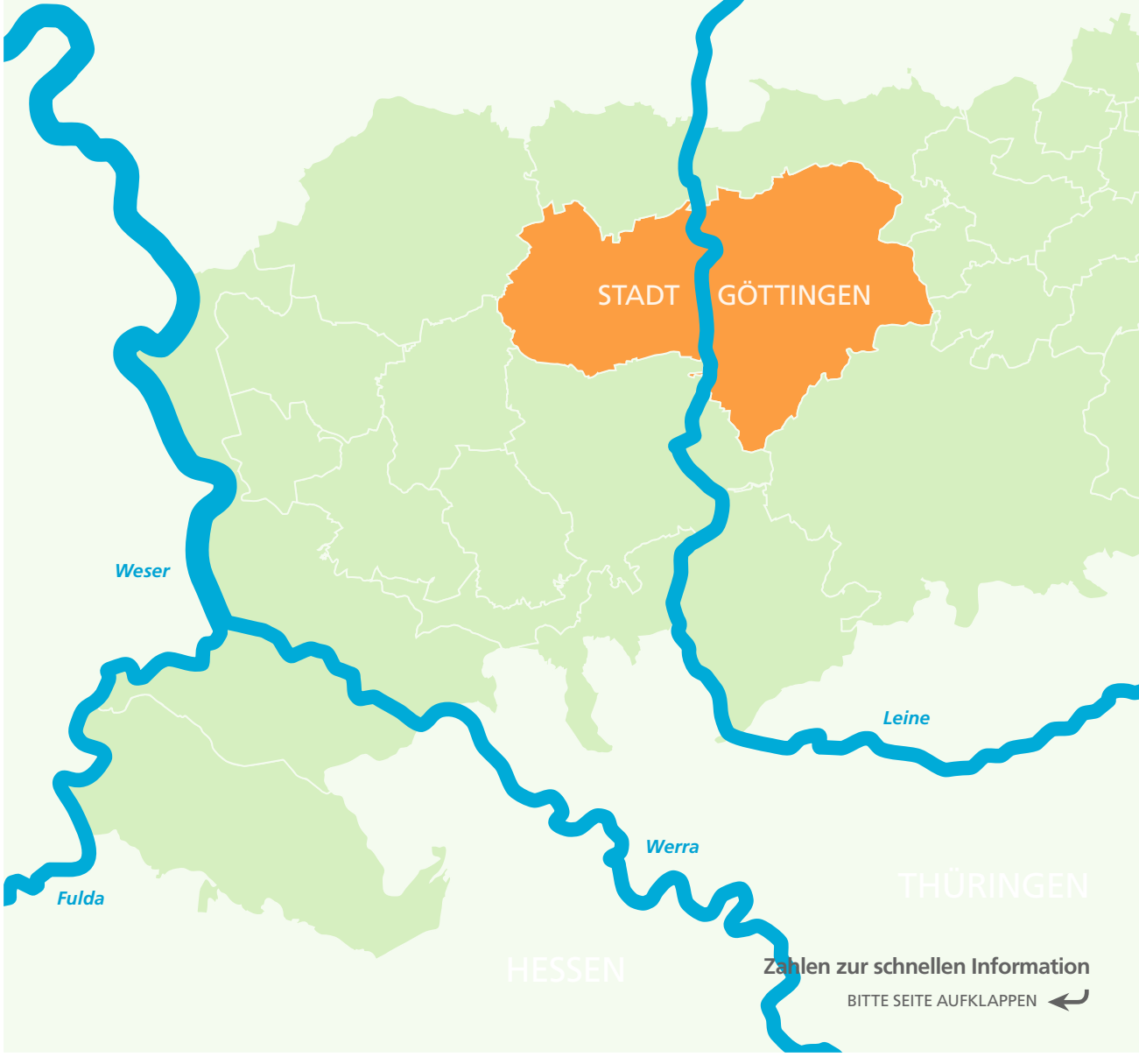
Kurs: Natürlich Zukunft!

Aus der Stadt. Nachhaltig. Für die Region.

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2013 – 2014

ENTWICKLUNG DER UNTERNEHMENSZAHLEN		2010	2011	2012	2013	2014
BILANZ SOWIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG						
Bilanzsumme	Mio. €	109,7	106,3	99,8	104,6	111,1
Anlagenvermögen	Mio. €	77,2	78,7	78,4	78,7	85,5
Eigenkapital	Mio. €	45,3	45,3	45,3	45,3	45,3
Umsatz	Mio. €	96,8	90,3	99,3	110,1	100,6
Investitionen ungekürzt	Mio. €	5,3	9,0	7,0	5,9	6,2
Jahresergebnis	Mio. €	8,0	7,7	9,7	11,4	11,3
STROMVERSORGUNG						
Stromverkauf	GWh	-	-	-	36,0	56,4
Abgerechnete Zähler	Stück	-	-	-	13.662	15.832
GASVERSORGUNG						
Gasverkauf	GWh	1.966	1.706	1.787	1.880	1.573
Höchste Tagesabgabe	GWh	11,74	10,99	13,60	11,12	9,99
Leitungsnetz ohne HA	km	418	419	420	422	422
Hausanschlüsse (HA)	Stück	16.305	16.303	16.358	16.500	16.570
Installierte Zähler	Stück	25.302	25.302	25.095	25.066	25.307
WASSERVERSORGUNG						
Wasserverkauf	Mio. m^3	7,3	7,3	7,3	7,4	7,3
Höchste Tagesabgabe	1.000 m^3	27	27	29	30	24
Leitungsnetz ohne HA	km	495	495	494	495	494
Hausanschlüsse	Stück	18.822	18.882	18.944	19.095	19.172
Installierte Zähler	Stück	19.502	19.454	19.663	19.432	19.800
FERNWÄRMEVERSORGUNG						
Wärmeverkauf	GWh	113,7	89,2	94,6	99,1	79,3
Stromverkauf	GWh	17,4	19,2	25,6	22,6	24,7
Installierte Leistung						
a) Wärmeerzeugung (Engpassleistung)	MW	68,0	72,6	78,9	78,9	78,9
b) Stromerzeugung	MW	3,3	3,3	5,3	5,33	5,3
Fernwärme-Leitungsnetz inkl. HA	km	31,7	32,7	33,5	34,1	34,1
NAHVERKEHR						
Beförderte Personen	Mio.	18,3	17,8	18,7	18,7	19,3
Anzahl der eingesetzten Omnibusse	Stück	85	86	84	86	94
Länge des Liniennetzes	km	194	201	201	201	263
Nutzwagen-Kilometer	1.000 km	3.606	3.661	3.658	3.647	3.660
INDUSTRIEGLEISBETRIEB						
Länge der Gleisanlage	km	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1
Gleisbenutzung	Waggons	4.094	4.460	3.705	3.406	3.328
PARKHAUSBETRIEB						
Parkvorgänge (1.000)	Anzahl	498	492	498	496	513
MITARBEITER INKL. GÖTTINGER VERKEHRSBETRIEBE GMBH						
(Stand 31.12.)	Anzahl	373	385	412	418	432

Regionale Verankerung der Stadtwerke Göttingen AG in Südniedersachsen



Zahlen zur schnellen Information

BITTE SEITE AUFKLAPPEN

Regionale Verankerung der Stadtwerke Göttingen AG in Südniedersachsen

stadtwerke
göttingen AG

Kurs: Natürlich Zukunft!

Aus der Stadt.

Vor über 150 Jahren als lokale Gasanstalt gegründet, sind wir heute ein modernes, leistungs- und wettbewerbsfähiges Kommunalunternehmen. Mehr als fünf Generationen engagierter Göttinger haben auf diesem Weg mitgewirkt bzw. tun dies aktuell – stets die Zukunft und das Wohl unserer Stadt und Region im Blick und immer mit Herzblut dabei.

Nachhaltig.

Von erneuerbaren Energien bis hin zu Energieeffizienz und E-Mobilität – eine zukunftsorientierte Stadt braucht ein ständiges Vorwärts- und Weiterdenken. Als Stadtwerke streben wir dabei die bestmöglichen Lösungen für Bürger, Unternehmen und Natur an – gemeinsam entwickelt im Miteinander und in der Wertschätzung unserer regionalen Ressourcen.

€ Für die Region.

Ob Gas-, Wasser- oder Stromversorgung, ob Heizen, Tanken oder Parken – wer in und um Göttingen lebt, hat immer irgendwie mit den Stadtwerken zu tun. Bedürfnisbezogene Produkte und Dienstleistungen anzubieten und daraus Wert für die Region zu generieren, ist unsere tägliche Aufgabe, gesellschaftliches und ökologisches Engagement die Kür.

Vorwort des Oberbürgermeisters Rolf-Georg Köhler

Rolf-Georg Köhler

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

verantwortungsvolle Unternehmenskultur ist ohne Nachhaltigkeitsmanagement nicht mehr vorstellbar. Das bedeutet im Kern: Wir müssen das, was uns anvertraut wurde, so verwenden und einsetzen, so pflegen und bewahren, dass auch künftige Generationen mit ebenso sorgsamem Umgang daraus Nutzen ziehen können.

Das bedeutet ein Bekenntnis zu Werten, die ökonomische, ökologische und natürlich auch soziale Ziele in sich vereinen. Unsere Stadtwerke Göttingen AG ist diesen Schritt längst gegangen und legt hiermit ihren zweiten Nachhaltigkeitsbericht vor, der verdeutlicht, wie richtig der unternehmerische Kurs ist: Natürlich Zukunft! Aber das heißt immer auch: Natürlich Verantwortung für die Zukunft!

Offenheit zu demonstrieren und Transparenz herzustellen, unternehmerische Leistungen nachvollziehbar und vergleichbar darzustellen nach anerkannten Standards, die nicht nur in Göttingen, sondern weltweit gelten, und innovatives Handeln nicht nur nach seinen wirtschaftlichen Effekten zu begreifen, sondern auch nach den Maßstäben sozialer Verantwortung zu bewerten – darum geht es.

Die Stadtwerke Göttingen AG ist für Göttingen nicht nur ein unverzichtbarer Energieversorgungsdienstleister, sie ist für unsere Stadt der ideale Partner im Rahmen unserer zahlreichen Klimaschutz-Aktivitäten, die allesamt der Nachhaltigkeit dienen. Als Kompetenzzentrum, als Impulsgeber oder als Projektträger brauchen wir dabei eine Stadtwerke Göttingen AG, die sich den Prinzipien nachhaltigen Planens und Handelns streng verpflichtet weiß.

Ich danke dem Vorstand und allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Arbeit an diesem Bericht, der zeigt, wie sich das Unternehmen dazu strategisch aufstellt. Im Sinne der damit verbundenen Ziele wünsche ich der Stadtwerke Göttingen AG in jeder Hinsicht erfolgreiches Wirken.

Ihr

Rolf-Georg Köhler
Oberbürgermeister der Stadt Göttingen,
Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Göttingen AG

Vorwort des Vorstandes Dipl.-Kfm. Frank Wiegelmann und Dr. Gerd Rappenecker

Dipl.-Kfm. Frank Wiegelmann (links im Bild) und Dr. Gerd Rappenecker (rechts im Bild)

Liebe Leserin und lieber Leser,

Sie halten den zweiten Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Göttingen AG in Ihren Händen – und mit ihm gleichzeitig den ersten nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). GRI steht für ein transparentes Berichtswesen nach standardisierten internationalen Kennzahlen und Kriterien und damit für einen offenen und messbaren Vergleich.

Nachhaltige Entwicklung, das Wirtschaften und Handeln in diesem Sinne, sind Ausdruck von Verantwortung, die gewährleistet, dass künftige Generationen in ihren Lebensbedingungen nicht schlechter gestellt sind als wir alle heute. Mit unserem Unternehmensclaim „Kurs: Natürlich Zukunft!“ bekennen wir uns zur Nachhaltigkeit als wesentlichem Bestandteil unseres Werteverständnisses.
Weitere zwei Jahre haben wir uns diesem Thema intensiv gewidmet und es konkretisiert. Daraus ist eine umfassende Strategie entstanden, die wir Ihnen in diesem Bericht erstmals vorstellen. Sie ist inzwischen fester Bestandteil unserer Managementstruktur und findet darüber ihren Zugang zu allen Leitungs- und Abteilungsebenen bis in das operative Geschäft.

Ein Meilenstein war die erfolgreiche Einführung von GöStrom Anfang 2013, unserem Öko-Strom-Produkt aus 100 % Wasserkraft. Damit haben wir unser Portfolio neben GöGas-Klima durch ein weiteres CO_2-neutrales Angebot verstärkt, das bereits nach drei Monaten mehr als 10.000 Kunden zählte. Seit Mitte 2012 sind wir außerdem einer der Hauptprotagonisten der nationalen Klimaschutzinitiative und haben mit der Georg-August-Universität Göttingen und der Stadt die Ziele des „Masterplan 100 % Klimaschutz Göttingen“ im Berichtszeitraum vorangetrieben. Mehr als 130.000 Verbraucher beziehen Gas, Strom, Wärme und Wasser der Stadtwerke. Als regionaler Energieversorger stehen wir nicht nur für Versorgungssicherheit zum fairen Marktpreis, sondern darüber hinaus auch für ein Unternehmen, das seine Verantwortung als Unterstützer von Vereinen und gemeinnützigen Organisationen sowie durch das Engagement für Kinder und Jugendliche, für Sport- und Kulturveranstaltungen wahrnimmt. Exemplarisch möchten wir Ihnen in diesem Bericht einige Projekte vorstellen.

Im Dialog mit unseren Partnern werden wir die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen vorantreiben, um unserer Region noch mehr CO_2-Emissionen zu ersparen. Wir streben den Ausbau unserer Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien durch die Projektierung von Solarparks und Windkraftanlagen sowie neue Projekte auf dem Gebiet der Kraft-Wärme-Kopplung an. Und auch mit unseren Beratungsleistungen werden wir beharrlich für mehr Energiesuffizienz bei Verbrauchern und Kunden werben.

Im vorliegenden Bericht erfahren Sie Einzelheiten zur Entwicklung unseres Unternehmens, zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungsindikatoren. Unseren Weg in die Nachhaltigkeit verstehen wir als einen dynamischen Entwicklungs- und Optimierungsprozess. Begleiten Sie uns, wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

Ihre Stadtwerke Göttingen AG
Der Vorstand

Dipl.-Kfm. Frank Wiegelmann
und Dr. Gerd Rappenecker

INHALT

Das Klimaschutzkonzept für Göttingen

13 Masterplan 100 % Klimaschutz
14 Die Handlungsfelder bis 2050
14 Die Rolle der Stadtwerke
15 Die wichtigsten Interessengruppen der Stadtwerke Göttingen AG

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Göttingen AG

17 Unser kontinuierlicher Weg in die Nachhaltigkeit
18 Das NTeam
20 Klimafreundliches Unternehmen nach STOP CLIMATE CHANGE Standard
23 Weitere Initiativen des NTeams zu Klimaschutz und Ressourcenschonung

Produkte und Projekte mit Zukunft

27 Die Geschäftsfelder und Produkte der Stadtwerke Göttingen AG
28 GöStrom ist 100 % echter Ökostrom aus regenerativen Quellen
29 GöGas Klima – klimaneutrales Erdgas für die ganze Region
30 Energiedienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz
31 Alternative Antriebe mit Erdgas und Öko-Strom

Engagement für die Menschen in und um Göttingen

33 Für ein gesundes Miteinander
34 Der GöKorb für GöStrom-Kunden
35 Die Stadtwerke im Bürgerdialog
36 Göttingen mit Leben erfüllen – kulturell bis sportlich

Für ein starkes Unternehmen im Miteinander

39 Betriebliche Gesundheitsvorsorge
40 Vom Trainee zur erfahrenen Führungskraft
41 Die wichtigsten Kooperationspartner der Stadtwerke Göttingen AG

Nachhaltige Wertschöpfung der Stadtwerke Göttingen AG

43 Nachhaltige Wertschöpfung
44 Geschäftsentwicklung
44 Ertragslage
45 Investitionen
46 Einschätzung von Chancen und Risiken zukünftiger Geschäftsentwicklungen
47 Bildung einer Holding zum Jahreswechsel 2014/2015

Ausblick, Ziele und Perspektiven

49 Unsere strategischen Schwerpunkte für die Zukunft

50 Index nach GRI G3
57 Berichtsprofil
59 Impressum

Göttinger Strom ist 100 % Ökostrom aus Wasserkraft.

Damit ist jeder unserer Stromkunden ein Klimaschützer.

Göttinger Strom – GöStrom – ist ökologisch, weil er zu 100 % aus Wasserkraft stammt und damit keine CO_2-Emissionen erzeugt. Mehr als 56 Mio. Kilowattstunden klimaneutraler Strom verbrauchten unsere GöStrom-Kunden im Jahr 2014. Dadurch reduzierte sich der CO_2-Ausstoß um mehr als 29.000 Tonnen.

Das Klimaschutzkonzept für Göttingen

Masterplan 100 % Klimaschutz

Seit 1991 ist die Stadt Göttingen Mitglied im Klima-Bündnis „Alianza del Clima e.V.“ und damit eine der ersten Kommunen in Deutschland, die sich das Thema Klimaschutz so frühzeitig wie vorausschauend auf die Fahnen geschrieben haben. Im Mittelpunkt steht dabei die kommunale Selbstverpflichtung, alle fünf Jahre den CO_2-Ausstoß im Stadtgebiet um jeweils zehn Prozent zu verringern.

Um den immer stärker spürbaren Folgen des Klimawandels und den damit einhergehenden Klimaschutzanforderungen in den verschiedenen Bereichen der Stadtentwicklung gerecht zu werden, hat die Stadt Göttingen mit der Stadtwerke Göttingen AG und der Georg-August-Universität von 2012 bis Anfang 2014 ein integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet, das erstmals die Inhalte vorangegangener Konzepte zu einer bereichsübergreifenden Strategie bündelt: Der „Masterplan 100 % Klimaschutz“.

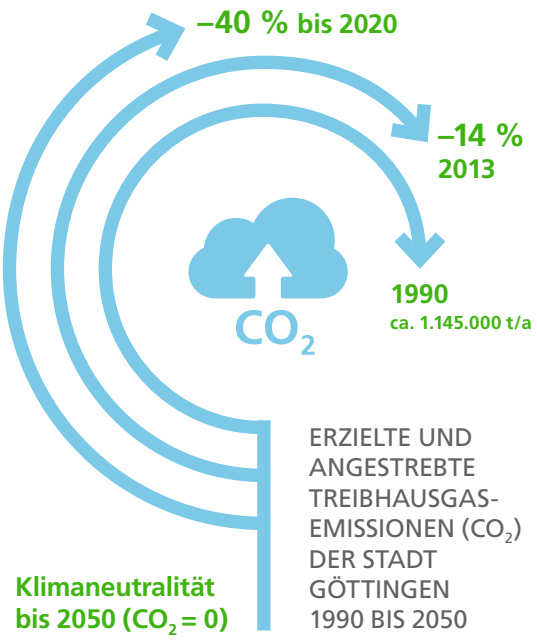
Rund 60 Organisationen und Unternehmen aus Göttingen und Umgebung wurden dabei in den Erarbeitungsprozess integriert, der durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der Klimaschutzinitiative unterstützt wurde. So spiegelt der Masterplan einen breiten gesellschaftlichen Konsens im regionalen Klimaschutz wider.

Der Masterplan formuliert drei große Ziele, die sich zwar auf das Hoheitsgebiet der Stadt Göttingen beziehen, sich darüber hinaus aber auch auf die gesamte Region auswirken sollen:

1. Die Treibhausgas-Emissionen im Stadtgebiet sollen bis 2050 nahezu auf null reduziert werden – die Stadt Göttingen will bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden.

2. Der Energiebedarf soll dazu um mindestens 50 % verringert werden.

3. Der Restenergiebedarf soll langfristig weitestgehend lokal oder regional aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen werden.



ERZIELTE UND ANGESTREBTE TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN (CO_2) DER STADT GÖTTINGEN 1990 BIS 2050

Die Handlungsfelder bis 2050

In insgesamt sieben Handlungsfeldern fasst der Masterplan konkrete Ziele zusammen, die auch in die verschiedenen Projekte der Stadtwerke Göttingen AG seit Anfang 2014 Eingang finden.

- **PRIVATE HAUSHALTE:** Verringerung des Heizwärmebedarfs um durchschnittlich 65 % und des Strombedarfs um 25 %
- **GEWERBE, HANDEL, DIENSTLEISTUNGEN:** Reduzierung des Heizwärmebedarfs um 65 % und des Strombedarfs um 50 %
- **PRODUZIERENDES GEWERBE:** Senkung des Prozesswärmebedarfs um durchschnittlich 50 % und des Strombedarfs um 40 %
- **ERNEUERBARE ENERGIEN:** Ausbau von Solaranlagen und Bau von Windkraftanlagen
- **ENERGIEINFRASTRUKTUR:** Regionales Speicher- und Lastmanagement und Optimierung des Energieträgereinsatzes
- **VERKEHR:** Reduzierung des Energiebedarfs im Individualverkehr um 70 % und im Güterverkehr um 50 %
- **SUFFIZIENZ:** Steigerung der gesellschaftlichen Motivation zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung

KLIMASCHUTZ GÖTTINGEN

DIE KLIMASCHUTZ-INITIATIVE IN UND UM GÖTTINGEN

Den Masterplan zum Klimaschutz der Stadt Göttingen sowie aktuelle Jahresberichte und detaillierte Entwicklungspläne veröffentlicht die Stadt Göttingen in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Göttingen und der Energieagentur der Region Göttingen regelmäßig online unter ***www.klimaschutz.goettingen.de***

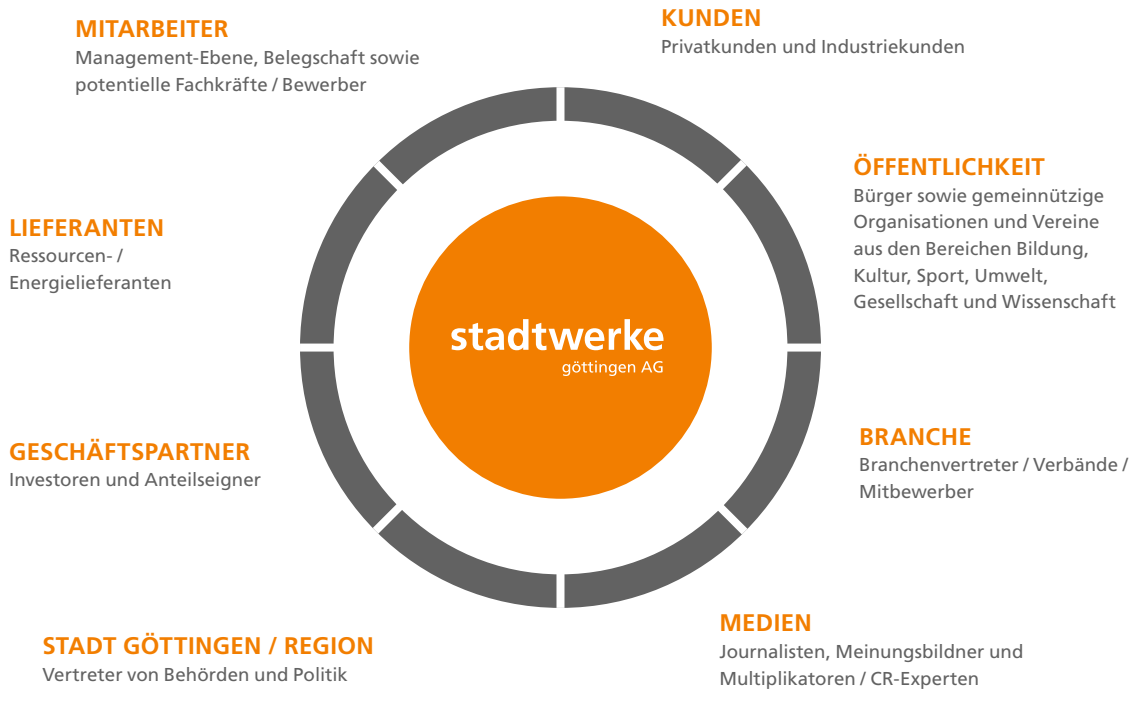
Die Rolle der Stadtwerke

Von den städtischen Liegenschaften gehen lediglich 2 % der gesamten CO_2-Emissionen vom Stadtgebiet Göttingen aus. Daher bezieht sich der Masterplan zum lokalen und regionalen Klimaschutz vor allem auf den Energiebereich. Der Ausbau erneuerbarer Energien, die Verbesserung der Energieeffizienz

im Gebäudebestand und die Steigerung des KWK-Anteils in der Energieversorgung sind wesentliche Meilensteine, die daraus resultieren.
Den Stadtwerken als kommunaler Energieversorger kommt dabei nicht nur in der Realisierung der einzelnen Projekte eine besondere Bedeutung zu: Ihr Handeln gilt als Vorbild für die einzelnen Interessengruppen – und zeigt, wie mit eigenem Engagement die Ziele im direkten Zuständigkeitsbereich erreicht werden können.

Darüber hinaus werden in enger Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und Stadtentwicklung wichtige Grundlagen für die städtische Struktur von morgen geschaffen.

Die wichtigsten Interessengruppen der Stadtwerke Göttingen AG



Klimafreundliche Fernwärme-Erzeugung schon seit über 50 Jahren.

So sind wir und unsere Fernwärme-Kunden Vorreiter in Sachen nachhaltiger Energieerzeugung in Deutschland.

Verglichen mit dem bundesweiten Energiemix im Wärmemarkt gibt es im Stadtgebiet Göttingen schon heute rund 100.000 Tonnen weniger CO_2-Emissionen pro Jahr, weil Erdgas und Fernwärme einen überdurchschnittlichen Anteil von fast 90 % ausmachen. Ergänzt werden diese durch den konsequenten Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplung und Biogas.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtwerke Göttingen AG

Unser kontinuierlicher Weg in die Nachhaltigkeit

Die wesentliche Aufgabe der Stadtwerke Göttingen AG besteht seit über 150 Jahren in der sicheren und wirtschaftlichen Versorgung der Kunden mit Energie und Wasser. Klimawandel und knapper werdende fossile Rohstoffe fordern von Energieunternehmen verantwortungsvolles und langfristig ausgerichtetes Planen und Handeln.
Die Stadtwerke haben deshalb die Nachhaltigkeit in ihrer Unternehmensstrategie verankert, die als fester Bestandteil der Managementstruktur ihren Zugang in alle Leitungs- und Abteilungsebenen bis hin zum operativen Geschäft findet.
Mit diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht nach GRI sorgt das Unternehmen für Vergleichbarkeit und eine transparente Kommunikation gegenüber allen relevanten Stakeholdern nach international einheitlichen Standards.

Bei allen Maßnahmen steht die Sicherheit der Versorgungsnetze und -anlagen stets an erster Stelle.
Die Menschen in unserer Region sowie unsere Anteilseigner und die heimische Wirtschaft vertrauen daneben als Teil unseres nachhaltigen Handelns auf die Wahrung der betriebswirtschaftlichen Solidität und der gesunden Unternehmenssubstanz der Stadtwerke.

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER STADTWERKE GÖTTINGEN AG BEINHALTET:

1. die kontinuierliche Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz und die Verringerung des Energieverbrauchs bei Gewerbe- und Privatkunden.

2. den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien als zukünftige primäre Energieträger für die Erzeugung von Strom und Wärme.

3. die verstärkte Vermarktung von Strom und Gas aus erneuerbaren Energien an Gewerbe- und Privatkunden.

4. die Senkung des internen Ressourcenverbrauchs an Energie und Material.

5. die Pflege und den Erhalt der eigenen Ressource „Personal" durch umfassende Maßnahmen und Programme im Arbeitsschutz, der Gesundheitsvorsorge sowie der Aus- und Weiterbildung.

6. die Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung auf den Gebieten der Gremienarbeit als aktiven Beitrag zur Erreichung der regionalen Klimaschutzziele und Motor der Energiewende sowie durch die umfangreiche Förderung von Kunst, Kultur und Sport, Kindern und Jugendlichen sowie gemeinnützigen Organisationen in Stadt und Landkreis Göttingen.

Das NTeam

Nachhaltige Entwicklung ist ein ständiger Lern- und Verbesserungsprozess und erfolgt immer von innen nach außen. Daher gehen wir Schritt für Schritt vor, um neue Potentiale zu entdecken, Herausforderungen zu erkennen und dafür Lösungen und Wege zu entwickeln – für langfristige Veränderungen vor allem im innerbetrieblichen Fortschritt von der Führungsebene bis hin zu jedem einzelnen Mitarbeiter.

Zur Unterstützung dieser dauerhaften Managementanforderung haben wir Ende Juli 2012 unter dem Namen „NTeam“ ein Nachhaltigkeitsteam gegründet, welches die Unternehmensleitung darin unterstützt, den Nachhaltigkeitsprozess der Stadtwerke aktiv und lebendig zu gestalten. Sechs Teamplayer aus verschiedenen Unternehmensbereichen tagen dazu regelmäßig. Sie erarbeiteten eine ganze Reihe von Ideen und Aktionen, die zum Teil bis Ende 2014 umgesetzt wurden.

Das NTeam der Stadtwerke Göttingen AG (v. l. n. r.): Claudia Paul (Betriebswirtschaft/Controlling), Frank Fahnkow (Leiter Energiewirtschaft/Projektcontrolling), Ilona Pech (Assistenz Kaufmännischer Vorstand), Dr. Bettina Ahlborn (Leiterin Umweltschutz/Arbeitssicherheit), Michael Nehse (Netzservice Gas/Wasser-Netze), Michael Mätschke (Kommunikation und Medien)

DIE ERSTEN STADTWERKE, DIE DEM DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSKODEX ENTSPRECHEN

Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

Auf unserem Weg zu einer soliden und transparenten Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir im Jahr 2013 erstmalig eine Entsprechenserklärung für den Deutschen Nachhaltigkeitskodex abgegeben.

Um den Interessengruppen der Stadtwerke Göttingen AG einen umfassenden Überblick über unseren Nachhaltigkeitsstatus sowie eine Vergleichbarkeit unserer Leistungen mit denen anderer branchengleicher Unternehmen zu ermöglichen, war es uns wichtig, anerkannte branchenspezifische nationale und internationale Standards zu befolgen.

Über den Deutschen Nachhaltigkeitskodex konnte das NTeam diesen Anspruch an uns selbst erfüllen und eine Erklärung formulieren, die sich in Teilen bereits am internationalen Berichtsstandard der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert.
Der Nachhaltigkeitskodex wird vom Rat für Nachhaltige Entwicklung betreut, um die nachhaltige Entwicklung in der deutschen Wirtschaft voranzubringen und abbildbar zu machen. Mit unserer Entsprechenserklärung 2013 sind wir bundesweit das erste Stadtwerk, das sich dieser Herausforderung stellt.

IM DIALOG MIT HOCHKARÄTIGEN EXPERTEN

Mit dem Ziel relevante Nachhaltigkeitsstrategien und Maßnahmen für Energieversorger herauszuarbeiten, lud NTeam-Leiterin Dr. Bettina Ahlborn im Herbst 2014 zu einer Expertenrunde unter dem Motto „Nachhaltigkeit für Energieversorger“ ein.

Dazu kamen neben den Vorständen der Stadtwerke hochkarätige Teilnehmer wie die Göttinger Professoren Dr. Jutta Geldermann und Dr. Ludwig Theuvsen sowie der Leiter des Gebäudemanagements der Georg-August-Universität, Rainer Bolli, zu einer offenen Diskussion zusammen. Uwe Marquardt von der Gelsenwasser AG und Maritta Bergner von den Berliner Wasserbetrieben, die in ihren Unternehmen jeweils leitende Position im Umweltmanagement haben, komplettierten die Runde.

Für die Arbeit des NTeams brachte dieser Erfahrungsaustausch den notwendigen Blick über den Tellerrand. Wir erwägen daher eine Fortsetzung der Expertenrunde.

Klimafreundliches Unternehmen nach STOP CLIMATE CHANGE Standard

Die Stadtwerke Göttingen AG ist der erste Energieversorger in Deutschland, der mit dem STOP CLIMATE CHANGE Label (SCC) zertifiziert wurde. Ziel der Zertifizierung ist es, ökologisch und ökonomisch sinnvolle Einsparpotentiale zu erkennen, zu nutzen und die nicht zu vermeidenden Treibhausgas-Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren. Dies bedeutet nicht nur geringere Kosten und damit eine erhöhte Wirtschaftlichkeit, sondern ist praktizierter Klima- und Ressourcenschutz.

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT UND INTERNATIONALER STANDARD

Herausragend ist dabei die Zusammenarbeit von drei unabhängigen Partnern aus der Region, die frei von Interessenskonflikten agieren, denn SCC ist eine Entwicklung der Firma AGRA-TEG, die sich aus der Universität Göttingen heraus gegründet hat. Durch diese Nähe zur Wissenschaft war es den Stadtwerken möglich, für die komplexen Datenerfassungen und Potentialanalysen sowie die Erstellung des CO_2-Fußabdruckes die Fachkenntnisse der Universität zu nutzen.

Dank der Einbindung der Gesellschaft für Ressourcen-Schutz (GfRS) als Zertifizierer ist sichergestellt, dass höchste internationale Standards Berücksichtigung finden. Nur bei Erfüllung dieser Standards wird das SCC-Label vergeben. Voraussetzung dabei ist, dass die unternehmensbezogenen CO_2-Emissionen nur mit Klimazertifikaten des Gold-Standards kompensiert werden. Die Stadtwerke unterstützen somit nur Kompensationsprojekte, die sich wiederum dem Prinzip der Nachhaltigkeit verschrieben haben.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AUF GRUNDLAGE WISSENSCHAFTLICHER ANALYSEN

Mit der SCC-Zertifizierung untermauert die Stadtwerke Göttingen AG ihr gesamtes nachhaltiges Handeln mit fundierten wissenschaftlichen Daten auf Basis ihrer individuellen Unternehmensstrukturen.
Das schafft ein Bewusstsein für Energieströme und mögliche Effizienzmaßnahmen – ob in internen Bereichen oder auf den Gebieten der Produktweiterentwicklung. Vor allem die Erkenntnisse aus der jährlichen CO_2-Bilanz werden dabei in alle Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Unternehmensentscheidungen integriert.

Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten und die Entwicklung unseres Unternehmens im Klima- und Ressourcenschutz dokumentieren und abbilden zu können, stellen wir uns einer jährlichen Rezertifizierung auf Grundlage der Basisstudie von 2012. Auch 2013 und 2014 konnte den hohen Standards der Zertifzierung entsprochen werden.

GESAMTBETRIEBLICHE CO_2e-BILANZ

	2014* in t CO_2e/Jahr			2013 in t CO_2e/Jahr		
	direkte Emissionen	indirekte Emissionen	vor- & nach-gelagerte Emissionen	direkte Emissionen	indirekte Emissionen	vor- & nach-gelagerte Emissionen
Wasserversorgung	78,99	–	10,57	99,30	5,48	18,34
Gasversorgung	370,00	–	275.261,57	426,89	0,14	343.458,66
Fernwärmeversorgung	15.162,76	–	6.892,88	21.181,06	3,03	6.520,69
Strom aus erneuerbaren Energien	–	–	9,73	–	–	10,12
Stromvertrieb	–	–	132,19	–	–	101,04
Erdgastankstellen	4,07	–	0,63	–	0,67	0,00
Parkdienstleistungen	–	4,03	1,23	–	5,61	–
Verwaltungsstandort	75,40	–	212,17	74,03	0,99	173,19
	15.691,91	4,03	282.520,47	21.781,29	15,91	350.282,03
	298.216,41 t CO_2e/Jahr			372.079,23 t CO_2e/Jahr		

Nach Vorgabe der GfRS wurden 2013 die Treibhausgasemissionen beim Strom- und Wärmebezug gänzlich den indirekten Emissionen zugeordnet. Nach neuen Leitlinien seitens des Greenhouse Gas Protokolls müssen die Treibhausgasemissionen des Strom- und Wärmebezugs in indirekte Emissionen sowie vor- und nachgelagerte Emissionen unterteilt werden. Daher werden ab 2014 beim Strombezug und dem Fernwärmebezug der Stadtwerke Göttingen alle Treibhausgasemissionen den vor- und nachgelagerten Emissionen zugeordnet. Bei Wasserkraft werden keine direkten Treibhausgasemissionen am Erzeugungsort verursacht.

* STOP CLIMATE CHANGE berücksichtigt bei der Analyse die nach Kyoto-Protokoll sechs wichtigsten Treibhausgase Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Lachgas (N_2O), Hydrofluorcarbone (HFCs), Perfluorcarbone (PFCs) und Schwefelhexafluoride (SF_6).

Zertifikat

Stadtwerke Göttingen AG

Hildebrandstr. 1

D-37081 Göttingen

Klimafreundliches Unternehmen nach STOP CLIMATE CHANGE Standard

Für die SCC-Zertifizierung wird die betriebliche CO_2e-Bilanz ohne den Fernwärmesektor betrachtet. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie der SCC-Studie.

Die ausführliche Studie ist online einsehbar unter ***www.stadtwerke-goettingen.de/nachhaltigkeit/stop-climate-change/folgestudie-2014***

Über 500.000 Parkvorgänge im Jahr beleben die Göttinger Innenstadt.

Ein Plus für alle Bürgerinnen und Bürger, Einzelhändler und Touristen unserer Stadt. Und für Fahrer von Elektro-Autos.

Über 900 Parkplätze stehen rund um die Uhr zur Verfügung und sorgen für attraktive und autofreie Ruhe- und Begegnungszonen mitten in Göttingen. Fahrer eines Elektro-Autos tanken hier kostenlos Öko-Strom und erleben währenddessen eine Stadt voller Leben.

Weitere Initiativen des NTeams zu Klimaschutz und Ressourcenschonung

Gemäß dem Sprichwort „Steter Tropfen höhlt den Stein“ sind wir davon überzeugt, dass der immer wiederkehrende Hinweis zum Energie- und Ressourcensparen dazu führt, dass sich über lange Jahre eingelebte Abläufe im Verhaltensmuster von Menschen wirkungsvoll ändern. Daher haben wir bereits in den vergangenen Jahren interne Kampagnen für unsere Mitarbeiter gestartet, die bis heute Bestand haben.

„Stecker raus!“ und „Licht aus!“ sind zwei dieser Kampagnen, die das NTeam bereits gestartet hat. Erklärtes Ziel ist es dabei, die Schwachstromverbräuche von Elektrogeräten außerhalb der eigentlichen Arbeitszeiten zu reduzieren und die Mitarbeiter dafür zu sensibilisieren, die Beleuchtung beim Verlassen ungenutzter Räume auszuschalten.

Steckerleisten mit Schalter ermöglichen es zum Beispiel die jeweiligen PC-Arbeitsplätze beim Verlassen des Büros komplett vom Stromkreis zu trennen.

Die Kampagnen sind einer der Gründe, warum die Stromverbräuche im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke seit einigen Jahren kontinuierlich und zum Teil auch stark rückläufig sind.

ZERTIFIKAT

stadtwerke

Stadtwerke Göttingen AG

ISO 50001 : 2011

DQS GmbH

Energie-Management nach DIN ISO 50001

Beim Klimaschutz und der Steigerung der Energieeffizienz sehen wir uns als Motor der Region. Ein Schritt in diese Richtung ist die zur STOP CLIMATE CHANGE-Zertifizierung (SCC) parallel begonnene Einführung eines Energie-Management-Systems.
Darin sollen insbesondere die bereits für die SCC-Zertifizierung ermittelten Daten zugrunde gelegt sowie Energieströme und -verbräuche zukünftig noch detaillierter erfasst und auf Einsparpotentiale geprüft werden.
Seit Ende 2014 sind die Stadtwerke Göttingen für die Bereiche Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung sowie für technische Dienstleistungen nach DIN ISO 50001 zertifiziert.

WASSERVERBRAUCH aufgeteilt nach Entnahmequellen	2014 in m³	2013 in m³	VERÄNDERUNG in m³
Bereich Wasser	202	209	–7
Bereich Gas	7	6	+1
Bereich Fernwärme	4.389	5.312	–923
Bereich Parken	283	341	–58
Verwaltung	1.803	1.805	–2
	6.684	7.673	–989

PAPIERVERBRAUCH (gem. Relevanz der CO_2-Emissionen am Verwaltungsstandort)	2014 in kg	2013 in kg	VERÄNDERUNG in kg
Kopierpapier	3.709	3.246	+463
Briefpapier und Umschläge	193	126	+67
	3.902	3.372	+530

STOFFSTRÖME UND TRANSPORT (Materialströme und Abfall am Verwaltungsstandort)	2014 Menge in t	2013 Menge in t	TRANSPORT Distanz in km
Sieb- und Rechenrückstände	20,7	–	19
Restmüll	11,4	11,4	3
Papier, Pappe, Kartonagen	16,3	17,0	2
Biomüll	4,2	3,1	3
Gemischte Bau- & Abbruchabfälle	0,8	–	3
Leuchtstoffröhren	–	0,2	3
Eisen und Stahl	31,8	34,3	2
Kabel	0,3	0,4	2
Holz	4,1	–	5
Schlämme aus Abfallbehandlung	–	1,0	5
Schlämme aus Öl- & Wasserabscheidern	–	–	5
Lösemittel, Lösemittelgemische	–	–	96
Aufsaug- & Filtermaterialien	1,4	0,1	2
Gebrauchte Geräte mit gefährlichen Bestandteilen	1,2	–	2
Öliges Wasser aus Öl- & Wasserabscheidern	–	–	5
Abfallgemische aus Sandfanganlagen	–	–	5
Aluminium	–	0,1	2
Andere Emulsionen (HKW Abgasreinigung)	3,7	–	271
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- & Schmieröle	11,2	10,2	142

IDEENBAUM DER NACHHALTIGKEIT

Unser Ziel ist es, zu einem konsequent nachhaltigen Unternehmen heranzuwachsen. Daran möchten wir unsere Mitarbeiter direkt beteiligen und somit das ökologische Bewusstsein jedes Einzelnen schärfen. Mit einem „Ideenbaum der Nachhaltigkeit" hat das NTeam im Bereich des Kantineneingangs einen Anlaufpunkt geschaffen, an dem Mitarbeiter eigene Ideen und Anregungen zur Diskussion stellen können. Daneben werden hier – quasi als positives Feedback – auch Erfolge wie z. B. abgeschlossene Projekte dokumentiert.

AUSSTELLUNG ZUM PAPIERVERBRAUCH

Da der Papierverbrauch in unserer Verwaltung eine erhebliche Größe im Materialeinsatz darstellt, hat das NTeam zu diesem Thema 2013 eine Ausstellung entworfen und im Foyer der Stadtwerke-Verwaltung aufgebaut, um Mitarbeiter für das Thema Papierverbrauch zu sensibilisieren. Dazu wurde die monatlich verwendete Menge Papier aufgestapelt und Hintergrundwissen in Form von Plakaten dargestellt, u. a. darüber, wie extrem energie- und wasserintensiv die Papierherstellung ist.

UMSTELLUNG VON PAPIERHANDTÜCHERN AUF ELEKTRISCHE HÄNDETROCKNER

Im Durchschnitt verbrauchen wir im Jahr über 325.000 Papierhandtücher. Daher haben wir 2014 die stark frequentierten Toiletten auf neue Dyson-Händetrockner umgerüstet und verzichten seitdem dort komplett auf den Einsatz von Papierhandtüchern. Die elektrischen Händetrockner werden mit GöStrom betrieben, wodurch die Geräte an sich klimaneutral arbeiten.

AUSTAUSCH KÜHLSCHRÄNKE

Die Kühlschränke im Verwaltungsgebäude und den angeschlossenen Gebäuden waren über 25 Jahre alt und entsprachen nicht mehr den aktuellen Energieeffizienz-Anforderungen. Daher wurden auf Initiative des NTeams im April 2014 alle Kühlschränke gegen moderne Energiespargeräte ausgetauscht, wodurch bis zu 6.000 kWh Strom jährlich eingespart werden sollen.

BUSFAHRKARTEN FÜR DIENSTWEGE

Zur Erledigung von Außenterminen stehen unseren Mitarbeitern Dienstfahrzeuge zur Verfügung. Um jedoch Ressourcenverbrauch und Abgasemissionen auch im Zusammenhang mit Dienstwegen zu reduzieren, erhalten Mitarbeiter für Termine, die mit dem Öffentlichen Personennahverkehr direkt von der Haltestelle Schützenplatz vor unserer Haustür aus erreichbar sind, Fahrscheine auf Kosten des Unternehmens.

Fast 8 Mio. m³ bestes Lebensmittel aus dem Harz und Göttinger Quellen.

Gesund und umweltschonend.

Das Göttinger Wasser ist hochwertiges Mischwasser, das zu 80 % aus der Harzer Sösetalsperre stammt und zu 20 % aus der regionalen Eigenförderung. Seine hohe Qualität sorgt nicht nur für eine gesunde Ernährung, der besonders niedrige Härtegrad von 7° dH minimiert auch den Waschmittelverbrauch in den Göttinger Haushalten.

Produkte und Projekte mit Zukunft

Als kommunaler Energieversorger sind wir der Daseinsvorsorge verpflichtet. So stellen Erdgas, Trinkwasser, Fernwärme und der Betrieb von Parkhäusern über viele Jahre gewachsene Geschäftsfelder der Stadtwerke Göttingen AG dar. Seit dem 1. Januar 2013 ergänzt die Stromversorgung das Portfolio. Gleichzeitig wurde das Marktgebiet für den Vertrieb der Produkte GöStrom und GöGas-Klima auf den Landkreis Göttingen und die angrenzenden Kommunen ausgeweitet.

Der Einsatz von regenerativen Energieträgern wie Sonne, Wasser und Biogas sowie die Hebung der Energieeffizienz tragen in hohem Maße dazu bei, nicht nur die Verfügbarkeit endlicher Rohstoffe zu verlängern, sondern vor allem auch saubere und nachhaltige Stoff- und Energiekreisläufe in der Region zu schaffen.

Langfristige Lieferverträge und kontinuierliche Investitionen in die Energieinfrastruktur sichern die Versorgungsqualität für die Zukunft. Dabei stehen insbesondere der weitere Ausbau erneuerbarer Energien, der Umbau bzw. die Modernisierung der Energieinfrastruktur und die Schaffung innovativer Angebote auf den sich neu entwickelnden Geschäftsfeldern der Energiewende im Fokus.

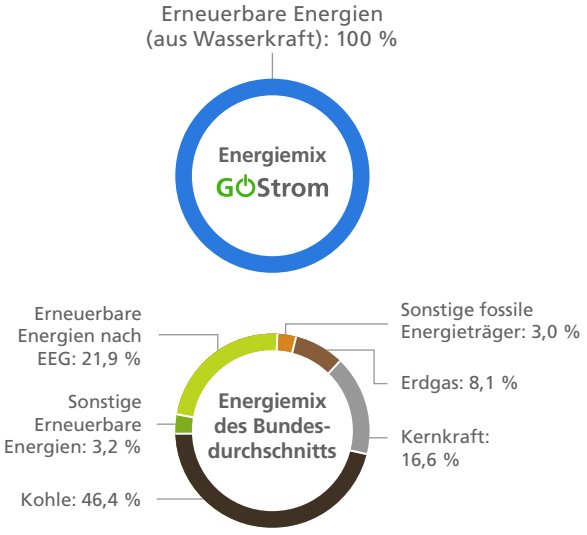
DIE GESCHÄFTSFELDER UND PRODUKTE DER STADTWERKE GÖTTINGEN AG

GöStrom	GöGas	GöGas Klima	FERNWÄRME	TRINKWASSER	PARKEN

ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN / FÖRDERPROGRAMME		
CONTRACTING	WÄRME+	ENERGIEBERATUNG

GöStrom ist 100 % echter Ökostrom aus regenerativen Quellen

Seit 2013 bieten die Stadtwerke Göttingen erstmals in ihrer Geschichte Strom an. Von Anfang an setzen wir dabei auf eine ökologische Erzeugung ohne CO_2-Emissionen. Nach dem Strombezug zu 100 % aus Wasserkraftwerken in Österreich stammt GöStrom seit Anfang 2014 nun aus Norwegen. Hier wird der Strom physikalisch direkt ins Stromnetz gespeist, wobei es sich um echten Ökostrom handelt, der real klimaneutral erzeugt wird – im Gegensatz zur nachträglich eingekauften CO_2-Kompensierung. Für die Zukunft wird jedoch auch auf regionale Stromerzeugung gesetzt. So sollen zum Beispiel die von den Stadtwerken in Eigenproduktion erzeugten Strommengen aus Biogas und Kraft-Wärme-Kopplung über GöStrom vermarktet werden.



GöCent – der freiwillige Beitrag unserer Kunden zur Energiewende in der Region

Seit der Einführung des GöStrom-Produktes bieten wir mit dem GöCent eine Zusatzoption, mit der sich unsere GöStrom-Kunden freiwillig entscheiden, einen finanziellen Beitrag zur Förderung der Energiewende in Stadt und Landkreis zu leisten.

Der Betrag liegt bei einem Cent netto je verbrauchter Kilowattstunde GöStrom. Die Stadtwerke verpflichten sich im Gegenzug, dieses Geld in regionale Projekte zur Förderung regenerativer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz zu investieren.

Im Jahr 2013 haben sich rund 600 Kunden mit einem Gesamtvolumen von 21.000 Euro für den GöCent entschieden. Damit konnte das erste GöCent-Projekt in der Region realisiert werden.

Gemeinsam mit dem Kreissportbund wurde auf dem „Sportpalast“ des Jugendzeltlagers Stolle in Rosdorf eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtfläche von 70 m^2 und einer Leistung von 9,88 kWp installiert. Die Investition von insgesamt rund 17.000 Euro konnte dabei vollständig über die GöCent-Beiträge abgedeckt werden. Die Anlage soll die Stromkosten des Zeltlagers zukünftig um rund 25 bis 30 % reduzieren. Darüber hinaus bleiben der Umwelt künftig knapp 5 t CO_2 pro Jahr erspart.

GöGas Klima – klimaneutrales Erdgas für die ganze Region

Um unser Unternehmen konsequent nachhaltig weiterzuentwickeln, streben wir an, ausschließlich klimaneutrale Energieprodukte zu führen. Im Landkreis Göttingen bieten wir unseren Neukunden daher GöGas nur noch klimaneutral unter dem Namen „GöGas-Klima“ an.

Das heißt, die ohnehin bereits niedrigen CO_2-Emissionen beim Erdgasverbrauch von durchschnittlich nur 200 g je verbrauchter Kilowattstunde gleichen wir durch finanzielle Unterstützung sinnvoller, globaler Kompensationsprojekte aus. Ziel dieser Kompensationsprojekte ist es, Treibhausgasemissionen zu verringern oder ganz zu vermeiden oder CO_2 aus der Atmosphäre auf natürlichem Wege, wie zum Beispiel durch den Schutz von Wäldern, zu speichern.

In 2014 unterstützten wir drei Projekte aus den Bereichen Wasserkraft, Biomasse und effiziente Kochöfen in Indien, Brasilien und Ghana. Bei der Wahl haben wir auf Langfristigkeit und die Einhaltung international höchster Standards geachtet. Die von den Stadtwerken unterstützten Projekte laufen bereits seit 8 bis 12 Jahren und arbeiten nach „Verified Carbon Standard“ oder „Gold Standard“, beides Standards, welche alle vom Kyoto-Protokoll geforderten Kriterien erfüllen.

Damit der Gasverbrauch perspektivisch in der ganzen Region Göttingen CO_2-neutral wird, haben wir uns vorgenommen, in den kommenden Jahren auch alle bereits bestehenden GöGas-Lieferverträge im Stadtgebiet klimaneutral umzustellen.

BRASILIEN: BRENNSTOFFWECHSEL REDUZIERT DIE ABHOLZUNG IM AMAZONAS

Verringerung der Nachfrage von Holz aus dem Amazonas

Emissionsminderung: 26.966 t CO_2e pro Jahr

Typ:	Erneuerbare Energien, Biomasse
Standard:	Verified Carbon Standard (VCS), Social Carbon
Beginn:	März 2007
Validierung:	TÜV Nord (DOE)
Verifizierung:	TÜV Nord (DOE)

GHANA: VERBESSERTE LEBENSBEDINGUNGEN DURCH EFFIZIENTERE KOCHÖFEN

Effiziente Öfen schonen die Umwelt, die Gesundheit und das Budget

Emissionsminderung: 65.563 t CO_2e pro Jahr

Typ:	Energieeffizienz
Standard:	Gold Standard
Beginn:	August 2007
Validierung:	TÜV SÜD (DOE)
Verifizierung:	TÜV Nord (DOE)

INDIEN: SAUBERE ENERGIE AUS WASSERKRAFT IN KARNATAKA

Nachhaltiger Ausbau der Energieversorgung

Emissionsminderung: 70.144 t CO_2e pro Jahr

Typ:	Erneuerbare Energien, Wasser
Standard:	Verified Carbon Standard (VCS)
Beginn:	Juni 2003
Validierung:	TÜV Nord (DOE)
Verifizierung:	TÜV Nord (DOE)

Energiedienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz

CONTRACTING – EIN ERFOLGSMODELL FÜR ALLE

Um die Energiewende in der Region voranzutreiben, bietet die Stadtwerke Göttingen AG ihren Kunden ein Contracting-Modell zur technischen Erneuerung von Heizanlagen. Dabei übernehmen wir die Investition in die Modernisierung wie auch den effizienten, wirtschaftlichen und ökologischen Anlagenbetrieb.

Contracting bietet die Chance, einerseits unser Kerngeschäft weiter auszubauen und andererseits die Energieeffizienz auf Kundenseite über moderne Heizungsanlagen deutlich zu erhöhen, die Energiekosten um bis zu 25 % zu senken und letztlich auch die CO_2-Emissionen in der Region zu vermindern.

Die bisher umgesetzten Contracting-Projekte sollen die Energiewende zum Erfolgsmodell für alle Unternehmen in Göttingen und Region machen. Das mit einer Investition von knapp 630.000 Euro größte Projekt im Jahr 2014 war die Installation und Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) für rund 1.000 Wohnungen der Städtischen Wohnungsbau-Gesellschaft auf dem Holtenser Berg.

Das BHKW produziert 4.500 Stunden pro Jahr Strom und Wärme aus Biogas und arbeitet äußerst wirtschaftlich. Die Anlage liefert 532 KW elektrische Leistung und etwa 630 KW thermische Leistung, wobei in den Wintermonaten zusätzliche Heizkessel zugeschaltet werden.

Für die Mieter bedeutet das eine Bremse beim Anstieg der Heizkosten und das gute Gewissen, umwelt- und klimafreundlich zu heizen, denn mit einer Ersparnis von mehr als 2.000 t CO_2 pro Jahr arbeitet die Anlage komplett klimaneutral.

WÄRME+

DAS PLUS FÜR PRIVATE UND KLEINE HEIZUNGSANLAGEN IN DER REGION

WÄRME+ ist ein spezielles Produkt der Stadtwerke Göttingen AG zur Erneuerung kleiner privater Heizungsanlagen für bis zu zwölf Wohneinheiten. Dabei übernehmen die Stadtwerke nicht nur die Finanzierung der Heizung, sondern sorgen für eine bestimmte Vertragslaufzeit von 5 bis 15 Jahren auch für die regelmäßige Wartung sowie mögliche Reparaturen und übernehmen alle anfallenden Kosten, die beim Betrieb der Anlage entstehen.
Unsere qualifizierten, hauseigenen Energieberater sowie die enge Zusammenarbeit mit zugelassenen Heizungsbauern aus dem heimischen Handwerk sorgen für eine hohe Flexibilität und Servicequalität bei der Betreuung unserer WÄRME+-Kunden.

Erdgas als Kraftstoff

Seitdem die Stadtwerke Göttingen Anfang der 1990er Jahre begonnen haben, ihre Fahrzeugflotte auf den umweltschonenden Kraftstoff Erdgas umzustellen, hat der Anteil der Erdgasfahrzeuge in der Flotte stetig zugenommen. Heute sind mehr als 70 % der eigenen Autos mit dem sogenannten CNG (compressed natural gas) unterwegs.

Der restliche Anteil der Fahrzeugflotte wird aufgrund betrieblicher und technischer Anforderungen wie beispielsweise Allrad-Antrieb noch mit konventionellen Kraftstoffen betrieben, da hierfür derzeit von Seiten der Hersteller noch keine Möglichkeiten des Erdgas-Antriebes bestehen.

Aus dieser Erfahrung der letzten 25 Jahre heraus sehen wir den mit Erdgas betriebenen Motor derzeit als die ökologischste Variante und bieten auch unseren Kunden und den Göttinger Bürgern die Möglichkeit, an zwei Tankstellen im Stadtgebiet Erdgas für ihr Fahrzeug zu beziehen.

GöStrom für Elektrofahrzeuge

Derzeit sieht die Stadtwerke Göttingen AG die E-Mobilität noch als Nische – langfristig halten wir die Entwicklungen in diesem Bereich der alternativen Antriebe jedoch für eine große Chance. Daher unterstützen wir das Schaufensterprojekt E-Mobilität unserer Region, die eine von vier Schaufenster-Regionen in Deutschland ist, in der die Bundesregierung die Elektromobilität fördert.

Im Juni 2013 haben wir in unserem Parkhaus Groner Tor die erste eigene Stromtankstelle in Betrieb genommen. Die zwei Strom-Zapfsäulen mit einem Investitionsvolumen von rund 5.000 Euro bieten unseren Parkhaus-Kunden und Fahrern von Elektrofahrzeugen eine kostenlose Lademöglichkeit mitten in der Innenstadt.

Wichtig ist uns, dass über diese beiden Anlagen die Fahrzeuge mit GöStrom aus 100 % erneuerbaren Quellen gespeist werden. Nur so ist es möglich, Elektromobilität vor allem im städtischen Verkehr sauber und nachhaltig zu integrieren, zu etablieren und weiterzuentwickeln.

140 Herzschläge pro Minute für ein gesundes Miteinander.

Kunden der Stadtwerke Göttingen sind Unterstützer der Region. Sozial, gesellschaftlich, kulturell und sportlich.

Nachhaltige Entwicklung erfordert ein Umdenken in vielen Lebensbereichen, vom bewussten Umgang mit Energie und Ressourcen bis hin zum Klimawandel. Im Namen unserer 130.000 Kunden aus der Region unterstützen wir neben dem klassischen Sponsoring von Veranstaltungen und Organisationen aus Sport und Kultur auch soziale Einrichtungen, Umweltbildung und die Kinder- und Jugendarbeit.

Engagement für die Menschen in und um Göttingen

Als kommunales Unternehmen sehen wir uns in der Pflicht, die Lebensqualität für die Menschen in unserer Region zu fördern. Gesellschaftliche und soziale Verantwortung zu übernehmen, bedeutet für uns dabei, vor allem das Leben in Göttingen und Umgebung um ein Mehrfaches bunter, vielseitiger und gerechter mitzugestalten. Durch verschiedene Veranstaltungen, Sponsorings und Aktionen, aber vor allem durch Engagement in vielen kleinen zwischenmenschlichen Bereichen tragen wir dazu bei.

UMGEDACHT: AUSGEMUSTERTE DIENST-WINTERJACKEN FÜR DIE BEDÜRFTIGEN UNSERER STADT

Die ursprüngliche Idee der Altkleiderspende ist eine gute Sache, die auch wir gerne unterstützen. Doch der Handel mit gebrauchter Kleidung hat sich in den letzten Jahrzehnten zu teils fragwürdigem Geschäftsgebaren entwickelt, welches wir vor allem im Sinne der Nachhaltigkeit ablehnen. Daher haben wir nach einer sinnvollen Verwendungsmöglichkeit gesucht, um ausgemusterte Dienstkleidung – wie zum Beispiel nicht mehr genutzte Winterjacken unserer Techniker – einem neuen Verwendungszweck bei uns in der Region zuzuführen.

So entfernten wir die Stadtwerkelogos von den noch intakten Textilien und boten diese im Winter 2014 dem Sozialamt in Göttingen an, dessen Mitarbeiter sich persönlich um die Weitergabe an Bedürftige in der Stadt kümmerten. Mit dieser Aktion konnten wir nicht nur gesellschaftlich benachteiligten Bürgern Göttingens unter die Arme greifen, sie ist auch ein Beispiel dafür, wie einfach die Idee eines Material- und Rohstoffkreislaufes umgesetzt werden kann.

WEITERGEDACHT: APFELSAFT FÜR DIE GÖTTINGER TAFEL

Das Gelände unserer Wasserkraftanlage Stegemühle ist von einem großen Streuobstbestand mit vielen alten Apfelsorten gesäumt. Um diesen Bestand möglichst gut zu erhalten, pflegen wir die Obstbäume in Zusammenarbeit mit einem Mitarbeiter des Landschaftspflegeverbands. Dazu gehören auch gemeinschaftlich organisierte Ernteaktionen, wie im Herbst 2014, als 25 Mitarbeiter, Freunde und Bekannte aus vier Tonnen Äpfeln 2.800 Liter Saft über eine mobile Mosterei gewannen. Dieser kam nicht nur dem eigenen Verzehr zugute. 500 Liter Apfelsaft spendeten wir der Göttinger Tafel, so dass auch Menschen in Göttingen in den Genuss der regionalen Köstlichkeit kommen konnten, die sich diese nicht leisten können.

Der GöKorb für GöStrom-Kunden

UNSER NACHHALTIGER WARENKORB MIT PRODUKTEN AUS DER REGION

„Ökologisch, günstig, hier“ – unter diesem Credo bieten wir unser Stromprodukt GöStrom an. GöStrom ist ökologisch, weil er zu 100 % aus Wasserkraft stammt und damit keine CO_2-Emissionen erzeugt. Ein günstiger Arbeitspreis und die Sicherheit, ein regionales Produkt zu beziehen, sind weitere Argumente, die viele Göttinger zu GöStrom wechseln lassen.

Strom-Neukunden, die bei Promotion-Aktionen regionaler Veranstaltungen wie den Genießertagen Göttingen oder dem Dransfelder Hasenmelkerfest ihr Interesse an GöStrom bekunden und einen speziellen Belieferungsvertrag abschließen, erhalten von den Stadtwerken Göttingen persönlich einen GöKorb überreicht. Dieser besteht ausschließlich aus Produkten unserer Region.

Denn insbesondere beim CO_2-Ausstoß wie auch beim Ressourcenverbrauch tragen ökologische und vor allem regionale Produkte dazu bei, sensible Ökosysteme zu schonen und einen bedeutenden Beitrag zum globalen Klimaschutz zu leisten – eine Tatsache, die für viele Produkte aus unserer Region gilt und auf die wir deshalb mit einem besonderen Dankeschön an unsere GöStrom-Neukunden aufmerksam machen wollen. Schließlich können bis zu 20 % an CO_2-Emissionen durch einen bewussteren Konsum regionaler Lebensmittel eingespart werden – von der Herstellung bzw. dem Anbau über kurze Transportwege bis hin zum Verbrauch, ob konventionell, biologisch angebaut oder fair gehandelt.

Doch wir sehen hier nicht nur den ökologischen und regional-wirtschaftlichen Aspekt als entscheidenden Vorteil – die Stadtwerke Göttingen unterstützen in diesem Zusammenhang auch soziale Projekte. In Kooperation mit der Göttinger Werkstatt für Menschen mit seelischer Behinderung, der Myworx gGmbH, finden viele Göttinger Originalprodukte ihren Weg in den GöKorb: vom Göttinger Feldkieker, Göttinger Premium Pils bis hin zur Göttinger Nobel-Bohne oder dem Göttinger Tageblatt. So steht der GöKorb sinnbildlich für ein rundum nachhaltiges Engagement der Stadtwerke in der Region.

Die Stadtwerke im Bürgerdialog

Um unseren Kunden mittel- und langfristig stabile Strompreise bei gleichzeitig ökonomisch und ökologisch sinnvoller Wirtschaftsweise bieten zu können, müssen wir beim Ausbau der erneuerbaren Energien einen ausgewogenen Mix finden. Windkraftanlagen besitzen das wirtschaftlichste Potenzial dabei, werden jedoch von der Bevölkerung oft kritisch betrachtet, beispielsweise beim Landschaftsbild.

Die Stadtwerke Göttingen AG möchte deshalb die Windenergie für Göttingen und die Region als gesamtgesellschaftliches Projekt entwickeln und die Bevölkerung von Beginn an mit hineinnehmen. Im Vorfeld der Planungen für die Windkraftanlage nahe der Ortschaft Barterode machten wir uns daher für einen Bürgerdialog stark und organisierten im Jahr 2013 entsprechende Veranstaltungen für den gegenseitigen Austausch vor Ort. Ein mit Vertretern der Barteroder Pachtgeber besetzter Beirat begleitet die Stadtwerke im Planungsprozess und ist in alle Entscheidungen eingebunden. Im Ergebnis wurden alle Interessierten dazu eingeladen, sich am Beispiel des schon bestehenden Bürgerwindparks bei Bischhausen ein Bild aus der Nähe zu machen. Eine filmische Dokumentation fing dabei Statements und Meinungen aller Interessensgruppen ein und ist über die Webseite der Stadtwerke öffentlich zugänglich.

Auf diese Weise konnten wir vom ersten Moment an eine transparente Kommunikation mit allen Akteuren und Beteiligten gewährleisten – stets mit dem Ziel allen die Mitgestaltung und Teilhabe zu ermöglichen. Das Windpark-Konzept der Stadtwerke bietet nicht nur volle Kostentransparenz sowie finanzielle Anreize für private Investoren und Unternehmen, sondern auch Vorteile für Landeigentümer und Gemeinden und nicht zuletzt für regionale Firmen.

Göttingen mit Leben füllen – kulturell bis sportlich –

Gesellschaftliches Engagement als Teil unseres nachhaltigen Handelns

Als kommunaler Energieversorger verschreiben wir uns nicht nur der Versorgungssicherheit unserer Kunden mit Wasser, Gas, Strom und Wärme, sondern nehmen auch unsere gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen in unserer Region im Hinblick auf die Förderung von Kunst und Kultur, Sport, Kindern und Jugendlichen sowie vielen gemeinnützigen Organisationen und zahlreichen Veranstaltungen wahr.

So sind die Stadtwerke beispielsweise Sponsor der ersten Stunde der Tour d'Energie. Mehr als 3.000 Teilnehmer aus Deutschland und dem europäischen Ausland nehmen jedes Jahr an diesem beliebten Amateur-Radrennen teil.

Seit 2007 sind wir Namenssponsor des Stadtwerke-Volkstriathlons. Die beliebte Breitensportveranstaltung bringt jedes Jahr bis zu 800 Teilnehmer zum Schwimmen, Laufen und Radfahren an den Start.

Damit erstklassiger Bundesliga-Basketball in Deutschland auch weiterhin untrennbar mit Göttingen verbunden bleibt, unterstützen die Stadtwerke neben den Profis natürlich auch den Nachwuchs.

Aber auch viele kleinere Vereine und soziale Einrichtungen haben wir in den vergangenen Jahren gern unterstützt und so aktiv unseren Beitrag zu Vereinsleben und sozialem Miteinander geleistet.

Die Förderung kultureller Einrichtungen wie Junges Theater Göttingen, Deutsches Theater Göttingen oder musa trägt zum Erhalt einer breiten Kulturszene in unserer Stadt bei, einem heterogenen Angebot für jede Generation und jede Zielgruppe. Durch die Unterstützung von international so renommierten Akteuren wie dem Göttinger Symphonie Orchester oder die Förderung der Internationalen Händel-Festspiele bietet Göttingen jedes Jahr vielen tausend Klassikbegeisterten aus dem In- und Ausland einen kulturellen Standort auf höchstem Niveau.

DIE SPONSORINGS IM KURZÜBERBLICK

INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE

Die Internationalen Händelfestspiele gelten als das älteste Festival für klassische Barock-Musik. Seit 1920 steht Göttingen jährlich im Fokus von Händel-Liebhabern. Mehr als 20.000 Besucher zählten die jeweils zwölf Veranstaltungstage 2013 und 2014.

POP MEETS CLASSIC

POP MEETS CLASSIC ist das Jahreshighlight der Göttinger Kulturszene seit 2003, als die Veranstaltung im Zuge des 1.050-jährigen Jubiläums der Stadt Göttingen ins Leben gerufen wurde.

STADTWERKE VOLKSTRIATHLON

Beim Volkstriathlon zeigt Göttingen zunehmenden Sportsgeist. Nach zirka 500 Teilnehmern im Erstjahr gingen in den Jahren 2013 und 2014 bereits über 1.300 Sportler an den Start.

TOUR D'ENERGIE

Die Tour d'Energie ist Niedersachsens größte Radsportveranstaltung. Das sogenannte „Jedermann-Rennen" führt in hügeligen bis leichteren Bergetappen von der Innenstadt bis in die südliche Region durch das Leine-Weser-Bergland.

BASKETBALL

Mit mehr als 1.000 aktiven Spielern in verschiedenen Vereinen ist Göttingen Basketballstadt. Profi-Sport und Nachwuchsförderung liegen uns dabei besonders am Herzen.

Ein Team, drei Generationen, 169 Zukunfts-gestalter.

Wir sind Antriebskraft für zukunftsorientierte und sichere Berufsperspektiven in der Region.

Als Stadtwerke mit über 150 Jahren regionalen Wurzeln und vielen Generationen Erfahrung in den Bereichen Energie, Wasser, Wärme und Umwelt prägen wir das Bild in Stadt und Landkreis Göttingen.
Dabei bieten wir vielfältige Ausbildungsberufe und Arbeitsplätze für eine gemeinsame Chance, die Zukunft unserer Region zu gestalten.

Für ein starkes Unternehmen im Miteinander

FACHKRÄFTESITUATION 2014 STADTWERKE GÖTTINGEN:

Mitarbeiter gesamt:	169	**Führungskräfte:**	15
davon Männer:	128	davon Männer:	12
davon Frauen:	41	davon Frauen:	3

Durchschnittliches Alter: 46 Jahre

Durchschn. Betriebszugehörigkeit: 15 Jahre

Fluktuationsquote: 2,37 %

(4 Männer > 50 Jahre verließen 2014 das Unternehmen)

BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSE 2014 STADTWERKE GÖTTINGEN:

Auszubildende:	7	**In Altersteilzeit:**	14
Geringfügig Besch.:	4	**Schwerbehinderte:**	15

Betriebliche Gesundheitsvorsorge

Betriebliche Gesundheitsvorsorge sowie Arbeitsschutz sind feste Bestandteile unseres Mitarbeitermanagements. Die Vermeidung schädlicher Einflüsse am Arbeitsplatz, die Beseitigung von Unfall- und Gesundheitsgefahren sowie die Durchführung vorbeugender Gesundheitsmaßnahmen stehen dabei an oberster Stelle.

In diesem Rahmen wurde sowohl 2013 als auch 2014 jeweils ein Gesundheitstag während der Arbeitszeit angeboten. Unter dem Schwerpunktthema „Denk an mich – dein Rücken“ gaben versierte Trainer Einblicke in Themen wie Yoga, Ergonomie am Arbeitsplatz und richtige Bewegung.

Mitarbeitertermine für sportliche Aktivitäten wie Ausdauer und Krafttraining „Fit & Fun“, Yoga und ein betriebliches Fußball-Training gehören zum festen wöchentlichen Programm – ebenso wie die wöchentliche Sprechstunde beim Betriebsarzt.

Daneben wird darauf geachtet, dass die Betriebskantine nicht nur vielseitige Gerichte und Speisen anbietet, sondern auch arbeits- und gesundheitsfördernde Nahrungsmittel wie frisches Obst, saisonales Gemüse und Obstsäfte bereitstellt.

Vom Trainee zur erfahrenen Führungskraft

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Qualifikation unserer Mitarbeiter bestimmt den Erfolg unseres Unternehmens in den vielfältigen und vor allem sich rasant entwickelnden Gesellschafts- und Energiethemen. Um diesen nach außen hin am Markt gerecht werden zu können, hatte die berufliche Aus- und Weiterbildung auch 2014 hohe Priorität.

Neben internen Schulungen über unser elektronisches Unterweisungssystem „SAM“ zu Themen wie Unfallverhütung, Allgemeines Gleichstellungsgesetz, Energiesparen sowie Sucht- und Gesundheitsprävention standen verschiedene externe Seminarveranstaltungen auf den individuellen Schulungsplänen. Dabei richten sich die Bildungsinhalte sehr stark nach den einzelnen Arbeitsplatzaufgaben der Mitarbeiter und Auszubildenden.

So erreichen unsere Mitarbeiter weiterführende Qualifikationen, die sich am neuesten Wissensstand in Branche und Technik orientieren und auch den Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus anderen Unternehmen mit einbeziehen.

MIT DEM GÖTRAIN-PROGRAMM NEUE CHANCEN IM WETTBEWERB UM FACHKRÄFTE ERKENNEN

Ob Trainee, Auszubildender, Techniker oder Führungskraft – persönliche und berufliche Entwicklung sind bei uns eng miteinander verzahnt, so dass der Großteil unserer Mitarbeiter bereits seit vielen Jahren zum Unternehmen gehört und entsprechend den Erfolg der Stadtwerke Göttingen AG bis heute mitprägt.

Um mit dem ansteigenden Altersdurchschnitt der Belegschaft und dem immer mehr aufkommenden Fachkräftemangel konstruktiv umgehen zu können, wollen wir für uns eine Personalpolitik und Unternehmenskultur entwickeln, die alle Altersgruppen und vor allem den Erfahrungsschatz der älteren Generationen besser einbezieht.

Wir haben erkannt, dass die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens nur auf dieser Basis weiter ausgebaut werden kann. Deshalb haben wir 2014 in diesem Zusammenhang ein gemeinsames Projekt mit der „Management & Technologie Akademie GmbH“ an der PFH – Private Hochschule Göttingen gestartet, bei dem Studierende Ideen, Konzepte und praxisorientierte Lösungsvorschläge ausgearbeitet und uns in internen Ergebnispräsentationen vorgestellt haben.

VOM ERFAHRUNGS- UND WISSENSSCHATZ ANDERER UND ÄLTERER KOLLEGEN LERNEN

Die meisten unserer Mitarbeiter sind sehr naturverbunden, viele sind Gartenbesitzer, Hobby- oder Schrebergärtner – erfahrungsgemäß bis weit in den Ruhestand hinein. Um diese Leidenschaft und vor allem den Austausch der aktiven Belegschaft mit Stadtwerke-Mitarbeitern im Ruhestand oder im passiven Teil der Altersteilzeit zu intensivieren, haben wir auf dem Gelände unserer Wasserkraftanlage Stegemühle im November 2013 einen Baumschnittkurs für interessierte „Stadtwerker“ durchgeführt.

Auf dem Gelände stehen viele alte Obstbäume, die durch fachgerechten Baumschnitt unter professioneller Anleitung von Dr. Endres vom NABU Dransfeld zu gutem Ertrag gebracht werden sollen. Insgesamt 15 Teilnehmer kamen zusammen, die dabei nicht nur in Sachen Qualität, Gesunderhaltung und lange Lebensdauer der alten Bäume dazulernten, sondern im übertragenen Sinne auch den Erfahrungs- und Wissensschatz anderer „Kollegen“ für sich zu erkennen und zu nutzen suchten.

Wichtige Kooperationspartner der Stadtwerke Göttingen AG

Wir arbeiten mit Partnern aus den verschiedenen Bereichen von Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, die auf ihrem jeweiligen Gebiet Spezialisten sind. Gemeinsam wirken wir daran, durch nachhaltige regionale Projekte zu einer ressourcenschonenden Welt beizutragen.

AKTIVE ZUSAMMENARBEIT:

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Energieagentur Region Göttingen

MITGLIEDSCHAFTEN:

AGFW Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.

Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

Bundesverband Parken e.V.

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.

Kommunaler Arbeitgeberverband Niedersachsen e.V.

Kommunaler Schadenausgleich Hannover

Verband Kommunaler Unternehmen e.V.

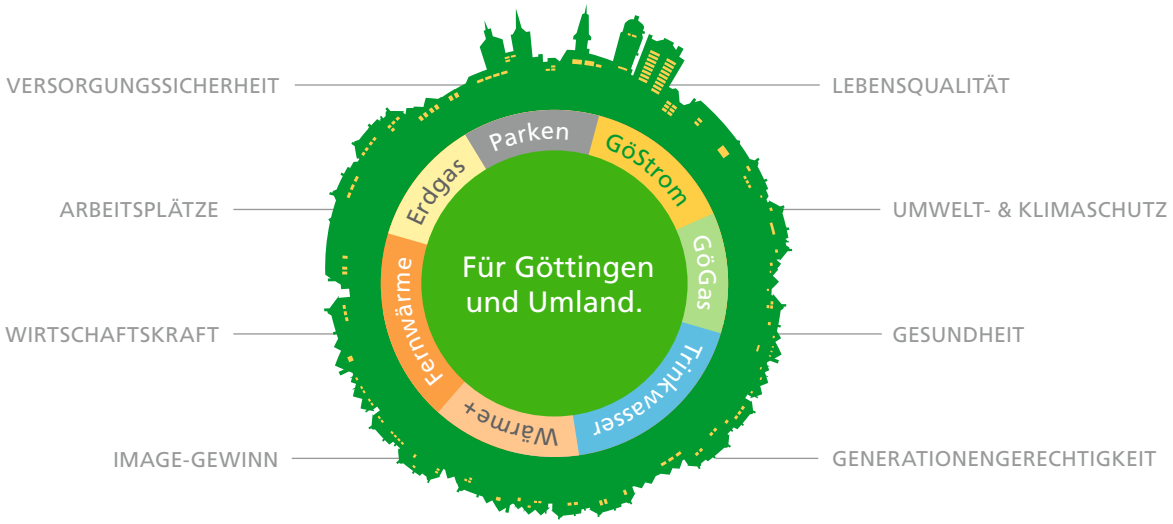
Wasserverband Leine-Süd (Wasserwirtschaftlicher Beratungsvertrag)

Jährlich mehr als 7 Mio. Euro Investitionen in die regionale Infrastruktur.

Immer im Dialog mit unseren Kunden, den Bürgern, unseren Lieferanten sowie Verbänden und politischen Kräften.

Als Stadtwerke sind wir dem Gemeinwohl unserer Region verpflichtet. Mit unseren Interessengruppen stehen wir daher immer im gegenseitigen Austausch, wenn es um den regionalen Ausbau erneuerbarer Energien, den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Steigerung von Energieeffizienz geht.

Nachhaltige Wertschöpfung der Stadtwerke Göttingen AG



Nachhaltige Wertschöpfung

Aus unserer mehr als 100-jährigen Tradition als Gas- und Wasserversorger ist uns bewusst, dass die Nachhaltigkeit für die künftige wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens von großer Bedeutung ist.
Wir handeln mit Produkten, die bezogen auf die fossilen Ressourcen wie Erdgas oder Öl von begrenzter Kapazität und damit endlich sind.
Beim Trinkwasser handelt es sich um das wertvollste und wichtigste Lebensmittel für die Menschheit. Deshalb ist es in seiner wirtschaftlichen Vermarktung ebenso nachhaltig zu behandeln wie die fossilen Rohstoffe. Wir haben uns zum Ziel gesetzt den Verbrauch endlicher Ressourcen zu minimieren, ohne dabei durch reduzierte Umsätze auf wirtschaftlichen Erfolg zu verzichten.

Wir haben die Nachhaltigkeit in alle Bereiche der Wertschöpfungskette integriert. Bei der Erzeugung von Energie setzen wir fast nur noch auf regenerative Quellen. Im Einkauf legen wir großen Wert darauf, dass bei entsprechender Verfügbarkeit die Aufträge an ökologisch denkende und handelnde Unternehmen aus der Region vergeben werden.

Geschäftsentwicklung

Der Wettbewerb im Göttinger Gasmarkt hat im vergangenen Jahr weiterhin zugenommen. Ende 2014 waren insgesamt 96 Gasanbieter mit 237 unterschiedlichen Tarifen im Markt aktiv. Dennoch hielt sich der Kundenwechsel zu den Wettbewerbern in Grenzen. Ende 2014 haben kumuliert 2.615 Kunden (10,5 %) von insgesamt 24.930 Kunden zu einem anderen Gasanbieter gewechselt.
Für die vergleichsweise geringen Kundenverluste ist vermutlich die verstärkte Positionierung der Stadtwerke Göttingen AG als örtlicher Energieanbieter und Effizienzdienstleister ursächlich. Der Sondertarif GöGas ist auch weiterhin sehr begehrt. Bis Ende 2014 sind 9.197 Kunden in den GöGas-Tarif gewechselt und 1.454 Kunden in den Tarif GöGas-klima.

Die an den beiden Erdgastankstellen abgesetzte CNG-Menge verringerte sich um 387.556 kWh auf 8.493.679 kWh. Hauptgrund für den Rückgang war die geänderte Preispolitik. So wurden die Verkaufspreise im Zusammenhang mit dem Anstieg der Dieselpreise in einen rentablen Bereich angehoben.

In der Wasserversorgung war ein geringfügiger Rückgang beim Wasserverkauf zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 47 Tsd. m^3 weniger abgesetzt. Die verkaufte Menge belief sich auf 7,304 Mio. m^3. Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf liegen mit 13,6 Mio. € um ca. 200 T€ unter dem Vorjahresniveau. Hierin sind nicht enthalten die Innenumsätze (19 T€) und die Baukostenzuschüsse (201 T€).

Der in der Übernahmestation Weende in der Wasserkraftanlage erzeugte und in das Netz der EnergieNetz Mitte GmbH eingespeiste Strom lag mit 669.769 kWh leicht über dem Vorjahresniveau von 666.157 kWh. Unter Berücksichtigung des in der Turbine Stegemühle erzeugten und in das Netz der EnergieNetz Mitte GmbH eingespeisten Stroms ergab sich insgesamt ein Rückgang von 781.336 kWh auf 742.840 kWh.

Die verkaufte Menge in der Fernwärmeversorgung des Jahres 2014 nahm witterungsbedingt von 101,7 GWh auf 82,6 GWh ab. Der Stromverkauf im Bereich der Heizkraftwerke und der PV-Anlagen lag mit 26,1 GWh über dem Vorjahresniveau von 22,6 GWh. Die Zunahme der Stromerzeugung ist auf die Wiederinbetriebnahme der Jenbacher Motoren zurückzuführen.

Im Contracting-Geschäft konnten im Jahr 2014 19 Anlagen realisiert werden. Größtes Einzelprojekt war das BHKW Europaallee mit 661 kW thermisch. Insgesamt werden zum Jahresende 99 Anlagen mit 10.334 kW thermisch betrieben.

Den größten Erfolg im Geschäftsjahr 2014 konnte das Unternehmen (wie im Vorjahr) im neuen Stromvertrieb erzielen. So konnten 2014 ca. 2.000 Neukunden von unserem Ökostromprodukt überzeugt werden. Bis zum Ende des Jahres hatten sich knapp 16.000 Kunden für das Ökostromprodukt entschieden. Die Absatzmenge wuchs auf 56,4 GWh gegenüber 36,0 GWh im Vorjahr an. Hier macht sich der Kundenzuwachs im Sondervertragsbereich (RLM) positiv bemerkbar.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind um ca. 9,0 Mio. € von 97,0 Mio. € im Jahr 2013 auf 88,1 Mio. € im Jahr 2014 gesunken. Die Umsatzerlöse im Gasvertrieb verringerten sich um 11,6 Mio. €. Der Gasverkauf – ohne durchgeleitete Mengen – ging gegenüber dem Vorjahr um 360,3 GWh auf 1.269,8 GWh zurück. Dieser Rückgang basiert auf den im Vergleich zum Vorjahr wärmeren Temperaturen.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs – und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind um 5,5 Mio. € auf 60,6 Mio. € zurückgegangen. Dieser Rückgang ist ebenfalls auf die milden Temperaturen zurückzuführen. Gegenläufig wirken sich dabei aber aufgrund der Kundengewinne gestiegene Bezugsaufwendungen im Stromvertrieb mit 3,6 Mio. € aus. Die bezogenen Leistungen sind mit 2,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Gesellschaft weist nach Übernahme des Verlustes der Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH von 6,9 Mio. € einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) aus. Aus dem Bilanzgewinn von 11,2 Mio. € sollen 6,5 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Investitionen

Die Investitionen betrugen 8,0 Mio. € (Vorjahr 4,0 Mio. €). Schwerpunkte der Investitionen waren wiederum die Erneuerung und die Erweiterung unseres Verteilungsnetzes in der Gas-, Wasser-und Fernwärmeversorgung mit zusammen 3,7 Mio. €.

Die Auswechselungen von duktilen Gussleitungen und Stahlleitungen im Bereich der Gasversorgung mit 1,2 km und die Auswechselungen von Graugussleitungen und von duktilen Gussleitungen im Bereich der Wasserversorgung mit 3,3 km Länge standen dabei im Vordergrund. 3,2 km Gas- und Wasserleitung wurden neu verlegt. Im Fernwärmenetz wurden 0,6 km neu verlegt. Die Sanierungsmaßnahmen zur Verbesserung des Grundwassers auf unserem ehemaligen Gaswerksgelände wurden im Geschäftsjahr planmäßig fortgesetzt. In die Finanzanlagen wurde mit dem Kauf der JXII GmbH (PV-Anlage) in Höhe von 2,4 Mio. € investiert.

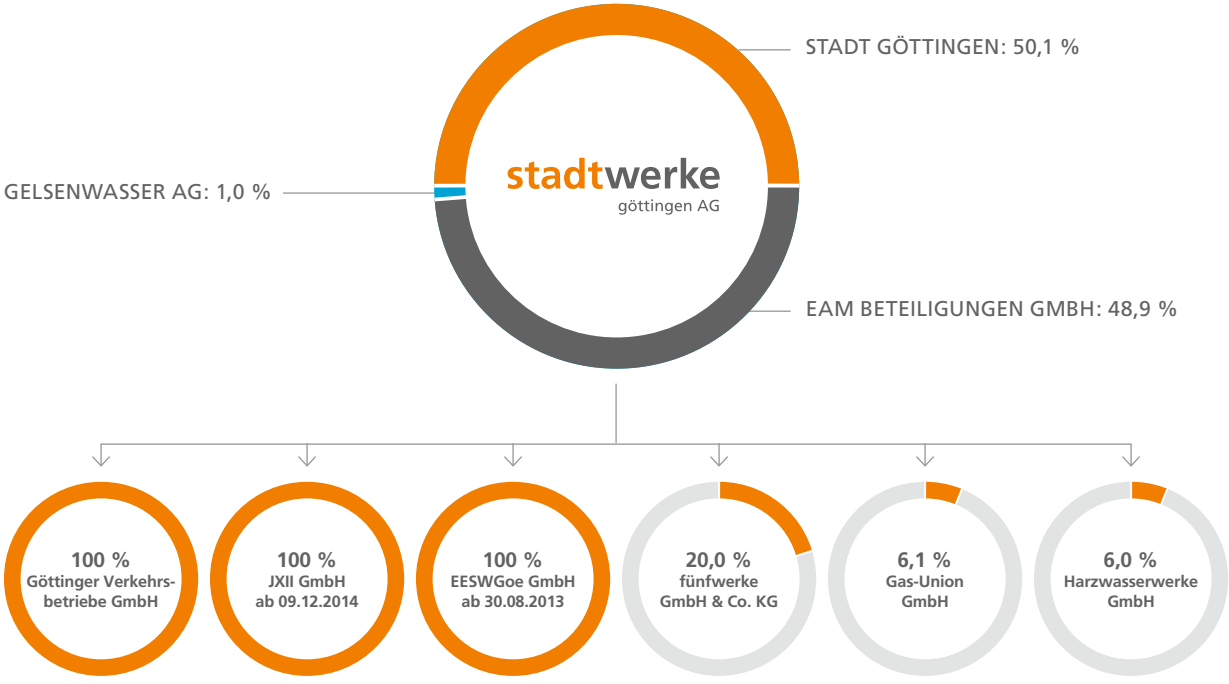
WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK	2014 in T€	2013 in T€
Direkt erzeugter monetärer Wert	94.081	101.644
Verteilter wirtschaftlicher Wert	99.057	103.738
Betriebskosten	74.178	79.585
Gehälter und betriebliche Leistungen	8.766	8.555
Zahlungen an Kapitalgeber	7.015	1.924
Zahlungen an öffentliche Stellen in Deutschland	808	1.924
Investitionen in das Gemeinwesen	7.075	5.607
Einbehaltener monetärer Wert	11.192	11.428

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE IM ÜBERBLICK	2014 in Mio. €	2013 in Mio. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,3	10,0
Sonstige Rückstellungen	6,5	6,8
Sonstige Verbindlichkeiten	12,2	10,7
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	22,5	9,2
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	10,0	1,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7,1	2,5

Quelle: Auszüge aus dem Geschäftsbericht 2014 der Stadtwerke Göttingen AG, tlw. in gekürzter Fassung; vollständig einsehbar im Bundesanzeiger, online unter ***www.bundesanzeiger.de***

DIE STADTWERKE GÖTTINGEN AG UND MIT IHR VERBUNDENE UNTERNEHMEN 2014

Gesellschafts- und Beteiligungsstruktur
bis zum 31.12.2014



Einschätzung von Chancen und Risiken zukünftiger Geschäftsentwicklungen

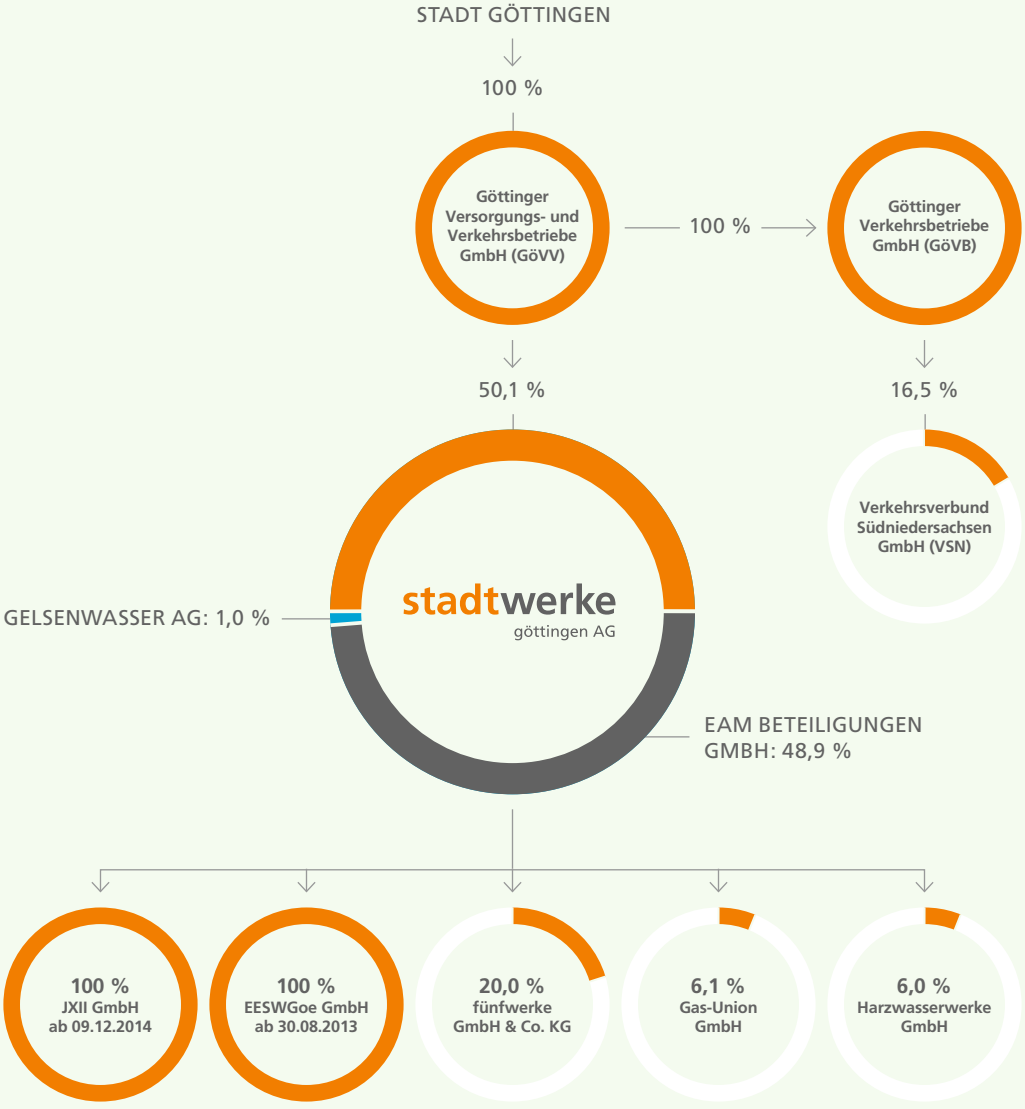
Bekannte Maßnahmen der Risikovorbeugung wie die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Prozessen, Richtlinien und Dienstanweisungen sowie umfangreiche Berichtsmechanismen sind bereits sehr lange Grundbestandteil unseres bewährten internen Kontrollsystems. Darüber hinaus ist das Risikomanagement, geleitet durch ein softwaregestütztes Risikomanagementsystem, ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Im Bereich des Risikomanagements wird von uns mit dem „Risiko-Kompass“ eine Software eingesetzt, die den neuesten Entwicklungen und Anforderungen gerecht wird. Dieses Tool verfügt über ein erweitertes Kennzahlensystem und ist mit seinem Checklisten-gestützten Verfahren geeignet, auch künftige Ansprüche an ein Risikomanagementsystem zu erfüllen.

Von den bislang erfassten möglichen Risiken wird derzeit lediglich der Geschäftsbereich Gas als Risiko eingeschätzt. Durch eine Verschärfung des Gas-zu-Gas-Wettbewerbs kann es beim Vertrieb zu möglichen Margenverlusten kommen. Dieses Risiko soll durch eine rechtzeitige Realisierung von günstigen Bezugskonditionen, verstärkte Kundenbindungs-Instrumente sowie ein effektives Vertriebs-Controlling kompensiert werden.

Bildung einer Holding zum Jahreswechsel 2014/2015

ÄNDERUNGEN DER GESELLSCHAFTSSTRUKTUR AB 01.01.2015

Die Stadt Göttingen hat ihre Anteile an der Stadtwerke Göttingen AG zum 31. Dezember 2014 an die Göttinger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (GöVV) übertragen. Die GöVV wird somit ab 1. Januar 2015 zum Organträger, die Stadtwerke Göttingen AG und die Göttinger Verkehrsbetriebe zu Organgesellschaften. In diesem Zuge hat die GöVV zum 01.01.2015 Anteile an der Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH von der Stadtwerke Göttingen AG übernommen.



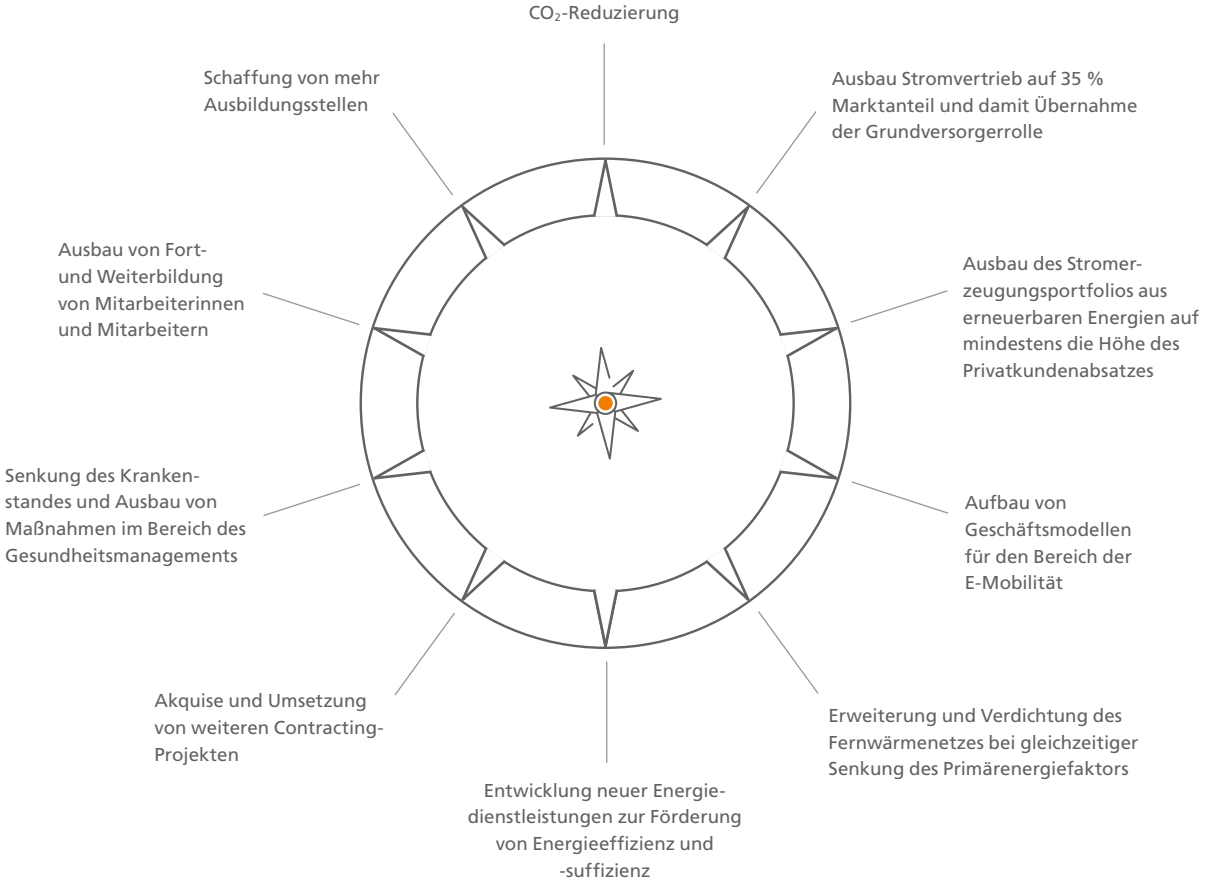
Kurs: Natürlich Zukunft! – mit den Augen der Generation von morgen.

Durch Aufklärung und Perspektivenwechsel zu neuen An- und Einsichten gelangen.

Wirkliche Innovationen basieren immer auf neuen Sichtweisen. Nachhaltige Entwicklung beim Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen, in der Mobilität und im Klimageschehen erfordert solche neuen Denkansätze und Perspektivenwechsel.
Durch unsere aktive Unterstützung von Schulen, Kindergärten und anderen Bildungseinrichtungen setzen wir bei denen an, die unser Handeln von heute besonders betrifft: Der Generation von morgen!

Ausblick, Ziele und Perspektiven

Unsere strategischen Schwerpunkte für die Zukunft:



Index nach GRI G3

1 STRATEGIE UND ANALYSE

1.1	**Vorwort der höchsten Entscheidungsträger**	· Vorwort des Oberbürgermeisters Rolf-Georg-Köhler, S. 4 · Vorwort des Vorstandes Dr. Gerd Rappenecker und Dipl.-Kfm. Frank Wiegelmann, S. 6
1.2	**Auswirkungen, Risiken und Chancen**	· Das Klimaschutzkonzept für Göttingen, S. 13 · Einschätzung von Chancen und Risiken zukünftiger Geschäftsentwicklungen, S. 46

2 ORGANISATIONSPROFIL

2.1	**Name der Organisation**	Stadtwerke Göttingen AG
2.2	**Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen**	Übersicht der Produkte und Dienstleistungen
2.3	**Organisationsstruktur**	Siehe Beteiligungsstruktur, S. 53
2.4	**Hauptsitz der Organisation**	Hildebrandstraße 1 37081 Göttingen
2.5	**Anzahl der Standorte**	Bündelung der Einzelunternehmen am Hauptsitz
2.6	**Eigentümerstruktur und Rechtsform**	Ist im Bundesanzeiger veröffentlicht
2.7	**Bediente Märkte**	Die Stadtwerke Göttingen AG versorgt die Stadt Göttingen mit rund 130.000 Einwohnern mit Gas, Wasser, Fernwärme und Strom. Das Vertriebsgebiet der Stadtwerke umfasst zusätzlich zum Stadtgebiet auch den kompletten Landkreis Göttingen sowie Nörten-Hardenberg, Hardegsen und Teile des Landkreises Northeim, siehe S. 2-4
2.8	**Umfang der berichtenden Organisation**	Berichtet wird nur über den Geschäftsstandort Göttingen
2.9	**Signifikante Änderungen der Unternehmensstruktur im Berichtszeitraum**	Bildung einer Holding zum Jahreswechsel 2014/2015, S. 47
2.10	**Erhaltene Auszeichnungen / Preise**	Die Stadtwerke Göttingen AG hat im Berichtszeitraum keine relevanten Auszeichnungen erhalten.

3 BERICHTSPARAMETER

3.1	**Berichtszeitraum**	01.01.2013 – 31.12.2014
3.2	**Veröffentlichung des letzten Berichts**	· 2013 für den Berichtszeitraum 2012 als Nachhaltigkeitsbericht · Geschäftsbericht jährlich bis 2013 (zuletzt erschienen am 30.04.2014) · seit 2014 werden alle Geschäftszahlen nur über den Bundesanzeiger veröffentlicht

3.3	**Berichtszyklus**	Es ist angestrebt, alle 2 Jahre über den entsprechenden 2-Jahres-Zeitraum zu berichten.
3.4	**Ansprechpartner**	Herr Michael Mätschke, Abteilung Kommunikation und Medien
3.5	**Bestimmung der Berichtsinhalte**	Ist im Berichtsprofil zusammengefasst, S. 57 ff.
3.6	**Bilanzierungsgrenzen und Berichtsumfang**	· Es wird nach GRI-Standard G3 berichtet. · Ist im Berichtsprofil zusammengefasst, S. 57 ff.
3.7	**Berichtsgrenzen**	Ist im Berichtsprofil zusammengefasst, S. 57 ff.
3.8	**Joint Ventures, Tochtergesellschaften oder verbundene Unternehmen**	Siehe GRI Index, Punkt 2.3
3.9	**Grundlagen der Datenerfassung: Arbeitsunfälle, soziale Kennzahlen**	· Es wird nur auf Daten zurückgegriffen, die durch den üblichen Geschäftsablauf verfügbar sind · Erhebung der Unternehmenszahlen aus dem Energiemanagement und aus gesetzlichen Vorgaben · 2013 wurden zwölf und 2014 sechs meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert.
3.10	**Veränderungen gegenüber der früheren Berichterstattung**	· Überarbeitung, inhaltliche Ergänzungen und Neugliederung, da erstmalig nach GRI-Standard · Orientierung am Deutschen Nachhaltigkeitskodex
3.11	**Korrekturen gegenüber der früheren Berichterstattung**	Bei der Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts 2012 wurden Daten auf Grundlage der SCC-Basisstudie 2012 veröffentlicht. Darin waren zum Teil fehlerhafte Energie- und Stoffstromdaten enthalten. Diese falschen Daten wurden für die Folgestudien 2013 und 2014 korrigiert.
3.12	**Index nach GRI**	Tabellarisch
3.13	**Prüfung durch externe Dritte**	Es erfolgte keine externe Prüfung.

4 GOVERNANCE, VERPFLICHTUNGEN UND ENGAGEMENT

4.1	**Führungsstruktur der Organisation**	· Das Unternehmen wird von einem technischen und einem kaufmännischen Vorstand geführt, siehe S. 8-9 · Er berichtet an den Aufsichtsrat, der sich aus Vertretern der Aktionäre und Vertretern der Arbeitnehmer zusammensetzt · Wird stets aktuell online unter www.stadtwerke-goettingen.de/unternehmen/organe/veröffentlicht
4.2	**Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden**	Die Stadtwerke Göttingen AG unterliegt dem deutschen Aktiengesetz (AktG), das ein duales Führungssystem mit einem unabhängigen Aufsichtsrat als Kontrollorgan vorschreibt.
4.3	**Unabhängige Mitglieder des höchsten Leitungsorgans**	· 15 Aufsichtsräte in der Holding · davon 5 Arbeitnehmervertreter nach Drittelbeteiligungsgesetz
4.4	**Empfehlungsmechanismen an das höchste Leitungsorgan**	· Es gibt keine fest installierten Mechanismen · Einzelne Ideen oder Empfehlungen können in den Aufsichtsrat eingebracht werden · Siehe Entsprechenserklärung Deutscher Nachhaltigkeitskodex, S. 19
4.5	**Verhältnis von Vorstandsvergütung und Unternehmensleistung**	Mit den Geschäftsführungen bzw. Vorständen werden jährlich individuelle Zielvereinbarungen inkl. Kennzahlen zur Unternehmensperformance abgeschlossen, die Vergütungen werden nicht veröffentlicht.
4.6	**Mechanismen zur Vermeidung von Interessenkonflikten**	Gemäß Gesellschafterverträgen, Geschäftsordnungen, Anstellungsverträgen, BGB, AktG, GmbH etc. geregelt
4.7	**Expertise der Führungskräfte in Bezug auf Nachhaltigkeit**	· Es wurde ein Nachhaltigkeitsteam gebildet · Spezielle Expertisen sind nicht personen- und funktionsbezogen geregelt und kennzeichenbar · Wird ab 2015 entsprechend Dienstanweisung geregelt

4.8	**Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien**	Fest ins Unternehmen integrierte Regeln, die in unseren Umwelt- und Führungsleitlinien, Dienstanweisungen und Compliance-Richtlinien definiert sind, dienen als Orientierung für unser tägliches Handeln und im Umgang miteinander. Diese sind über Intra- und Internet zugänglich.
4.9	**Verfahren auf Vorstands- / Aufsichtsratsebene zur Überwachung ökologischer, ökonomischer, sozialer Leistungen**	Der für Nachhaltigkeit im Unternehmen verantwortliche Vorstand führt regelmäßige Besprechungen mit den beauftragten Mitarbeitern durch, um über alle relevanten Abläufe informiert zu sein und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können: · In Form von Dienstanweisungen, Dienstberichten, Konzernrichtlinien und Betriebsvereinbarungen sowie über interne Aushänge · Ökonomische Zahlen sind über Intranet einsehbar, ökologische Daten über die veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichte
4.10	**Bewertungsverfahren für die Leistung der Führungsebene**	Die Bewertung der Leistung des Vorstandes unterliegt dem Aufsichtsrat, der an Unternehmensziele gebunden ist. Quantitative Nachhaltigkeitsziele werden zum derzeitigen Zeitpunkt allerdings nicht definiert.
4.11	**Berücksichtigung des Vorsorgeprinzips**	Veröffentlichung im Konzernlagebericht bzw. Risikobericht
4.12	**Unterstützung von Initiativen Dritter**	Das gesellschaftliche Engagement der Stadtwerke ist in unserem Versorgungsgebiet breit gestreut. Neben dem klassischen Sponsoring von Veranstaltungen und Organisationen aus Sport und Kultur werden auch die Themen Soziales und Umwelt besetzt. Die Förderung von Jugendarbeit nimmt ebenfalls einen großen Raum im Sponsoring der Stadtwerke ein – siehe auch Engagement für die Menschen in und um Göttingen, S. 33 ff.
4.13	**Mitgliedschaften**	Wir sind Mitglied in branchenspezifischen Verbänden wie z. B. Deutsche Vereinigung der Gas- und Wasserwirtschaft (DVGW), Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) und Verband kommunaler Unternehmen (VKU), weitere siehe S. 41.
4.14	**Stakeholderübersicht**	Siehe Übersicht S. 15
4.15	**Auswahl der Stakeholder**	Siehe GRI Index, Punkt 4.17
4.16	**Einbeziehung von Stakeholdern**	Die Einbeziehung der Stakeholder findet auf verschiedenen Arbeits- und Projektebenen statt: · Siehe Die wichtigsten Interessengruppen der Stadtwerke Göttingen AG, S. 15 · Siehe NTeam, S. 18 / S. 25
4.17	**Berücksichtigung zentraler Anliegen der Stakeholder**	· Die Stakeholder betreffenden Themenfelder werden nach Relevanz ausgewählt. · Siehe auch Beispiele S. 33 ff.

ÖKONOMISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN

EC1	**Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert**	· Siehe Ausklappseite Zur schnellen Information / Entwicklung der Unternehmenszahlen, S. 2 · Siehe Nachhaltige Wertschöpfung, Geschäftsentwicklung, S. 44 ff. · Aktuelle Unternehmenszahlen zu Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanzen der Geschäftsjahre sind über den Bundesanzeiger detailliert veröffentlicht
EC2	**Finanzielle Folgen des Klimawandels**	· Siehe Nachhaltige Wertschöpfung, Geschäftsentwicklung, S. 44 ff.
EC3	**Betriebliche soziale Zuwendungen**	Betriebliche Altersversorgung, Mitarbeiterrabatte u. a., siehe Für ein starkes Unternehmen im Miteinander, S. 39 ff.
EC4	**Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand**	Keine
EC6	**Standortbezogene Auswahl von Zulieferern**	Die Stadtwerke Göttingen AG bevorzugt die Zusammenarbeit mit lokalen Gewerbetreibenden und Unternehmen.
EC7	**Standortbezogene Personalauswahl**	· Stellenbesetzung durch lokales, qualifiziertes Personal · Bei Bereitschaftsposten erfolgt die Auswahl gemäß Betriebsvereinbarung aus dem Umkreis von 10 km / 30 min Anfahrt

EC8	**Infrastruktur-investitionen und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse**	Erfolgt gemäß dem Sinn und Zweck der Geschäftstätigkeit der Stadtwerke im Rahmen der kommunalen Daseinsfürsorge

ÖKOLOGISCHE LEISTUNGSINDIKATOREN

Materialien

EN1	**Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen**	Hierfür werden nur für die Treibhausgasemissionen relevante Daten entsprechend der SCC-Studie erfasst, siehe S. 22
EN2	**Anteil von Recycling-materialien am Gesamt-materialeinsatz**	· Keine konkreten Angaben für den Anteil vorhanden · Nutzung von Recyclingmaterialien im geschäftsverwaltenden Bereich

Energie

EN3	**Direkter Energie-verbrauch (nach primären Energiequellen)**	Die Daten hierfür werden von uns sehr detailliert innerhalb der SCC-Studie (siehe S. 20) nach einzelnen Geschäftsbereichen analysiert, wir halten sie jedoch für eine Darstellung an dieser Stelle innerhalb des Nachhaltigkeitsberichtes für zu umfangreich. Die Daten sind der ausführlichen SCC-Studie online zu entnehmen unter *www.stadtwerke-goettingen.de/nachhaltigkeit/stop-climate-change/folgestudie-2014*
EN4	**Indirekter Energie-verbrauch (nach primären Energiequellen)**	Siehe GRI Index, Punkt EN3
EN5	**Durch Effizienz-steigerung und Energiespar-programme eingesparte Energie**	· Der Energiebedarf für den Verwaltungsstandort ist ingesamt deutlich gesunken. · Die Entwicklung des Energiebedarfs in den Bereichen Fernwärme und Gas ist sehr witterungsabhängig und kann nicht eindeutig auf Energiesparprogramme zurückgeführt werden. · Ab 2015 wird das Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 uns dabei helfen, Einsparpotentiale und eingesparte Energie exakt zu erfassen und zu berichten.
EN6	**Initiativen zur Produkt- und Dienstleistungs-gestaltung mit höherer Energieeffizienz und Initiativen, die auf erneuerbaren Energien basieren, dadurch erreichte Verringerung des indirekten Energiebedarfs**	Für ein Stadtwerk mit dem Auftrag der zuverlässigen Versorgung der Bürger ist das Thema schonender Umgang mit Ressourcen Teil des Kerngeschäftes. So haben wir schon 1984 mit der Vorwärmung von Luft durch Solarwände in unserem größten Heizkraftwerk gearbeitet. Im Berichtszeitraum sind folgende Projekte umgesetzt oder initiiert worden: · Umstieg auf Bio-Gas · Bau der Wasserkraftanlage Weendespring
EN7	**Initiativen zur Reduktion des indirekten Energie-verbrauchs sowie erreichte Energie-einsparungen**	Siehe GRI Index, Punkte EN3 bis EN6

Wasser

EN8	**Gesamtwasserent-nahme, aufgeteilt nach Quellen**	· Siehe Tabelle S. 24 oben
EN9	**Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind**	Die Stadtwerke Göttingen AG ist ein Versorgungsdienstleister. Sie liefert Misch- und Fernwasser. Das Fernwasser stammt aus der Sösetalsperre im Harz. Das Mischwasser besteht aus ca. 80 % Fern- und 20 % Grundwasser.

Biodiversität

EN11	**Ort und Größe von Grundstücken in Gebieten mit hohem Bio-diversitätswert außerhalb von Schutzgebieten, ausgewiesenen Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete**	· Die Wassergewinnungsanlagen der Stadtwerke Göttingen AG liegen in Wasserschutzgebieten. · Es erfolgen Schutzmaßnahmen entsprechend der gesetzlichen Anforderungen. · Eine Vielzahl verschiedener Initiativen zur Förderung der Biodiversität an diesen Orten geschieht auf freiwilliger Basis, z. B. zum Schutz der Lebensbereiche der Graureiher oder die Installation von Nistkästen in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU), stets mit dem Ziel, die Natur zu bereichern.

EN12	**Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Artenvielfalt**	Siehe GRI Index, Punkt EN11
EN13	**Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume**	Siehe GRI Index, Punkt EN11

Emissionen, Abwasser und Abfall

EN16	**Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen**	Die gesamtbetrieblichen Treibhausgasemissionen für die Jahre 2013 und 2014 sind auf S. 21 dargestellt.
EN17	**Andere Treibhausgasemissionen**	Werden nicht berichtet, da keine verwertbaren Daten vorliegen
EN18	**Initiativen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und Ergebnisse**	Werden zusammen mit den Energiesparprogrammen betrachtet, siehe GRI Index, Punkt EN5
EN20	**NOx-, SOx- und andere Luftemissionen nach Art der Emission**	Werden entsprechend dem Bundesemissionsschutzgesetz (BImSchG) eingehalten und entsprechend anlagenbezogen gegenüber dem Gewerbeaufsichtsamt erklärt
EN21	**Wassereinleitung in Gewässer**	Nicht relevant
EN22	**Gesamtabfallmenge nach Art und Entsorgungsform**	· Die Daten zu Material-/Stoffströmen, Abfällen und deren Transport werden im Rahmen der SCC-Zertifizierung erfasst und beziehen sich rein auf den Verwaltungsstandort. · Siehe Tabelle S. 24 unten
EN23	**Freisetzungen gefährlicher Stoffe**	Freisetzungen von Treibstoffen/Ölen können in geringfügigem Umfang stattfinden, werden derzeit jedoch außer entsprechend GRI Index, Punkt EN28 nicht weiter berichtet.

Produkte und Dienstleistungen

EN26	**Initiativen zur Minimierung von Umweltauswirkungen der Produkte und Dienstleistungen**	· Bildung und aktive Arbeit des NTeams, siehe S. 18 · Energie-Contracting für Großkunden, Wärme+ für Privatkunden, PV-Anlagenbau, GöStrom, Fernwärme / „virtuelles Bio-Gas“
EN27	**Anteil von Produkten, deren Verpackungen wiederverwendet wurden**	Bei den Kernprodukten Strom, Gas, Wärme und Wasser fällt keine Verpackung an, bei der Installation technischer Anlagen anfallende Verpackungsmaterialien werden dem Recycling zugeführt.

Einhaltung von Rechtsvorschriften

EN28	**Strafen für Nichteinhaltung von Gesetzen im Umweltbereich**	Keine

GESELLSCHAFTLICHE UND SOZIALE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung

LA1	**Belegschaft nach Art der Beschäftigung und Region**	Nicht relevant, da die Stadtwerke Göttingen AG ein regional geschäftstätiges Unternehmen ist
LA2	**Mitarbeiterzahlen und Mitarbeiterfluktuation nach Alter, Geschlecht und Region**	Siehe Für ein starkes Unternehmen im Miteinander, S. 39
LA4	**Anteil der Mitarbeiter, die durch Arbeitnehmervertretungen repräsentiert werden**	100 % der Mitarbeiter werden durch den Konzern-Betriebsrat und 100 % der Auszubildenden durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung des Unternehmens repräsentiert.
LA5	**Mindestfristen für Information der Mitarbeiter über betriebliche Veränderungen, inkl. gewerkschaftliche Vereinbarungen**	Die gesetzlichen Mindestfristen werden gemäß BetrVG eingehalten.

LA6	**In Arbeitsschutzausschüssen vertretene Mitarbeiter**	Die Repräsentation erfolgt durch Arbeitsschutzausschüsse (ASA).
LA7	**Verletzungen, Berufskrankheiten, Abwesenheitsquote und Todesfälle**	Meldepflichtige Arbeitsunfälle werden an die zuständigen Stellen (Berufsgenossenschaft) weitergegeben
LA8	**Maßnahmen in Bezug auf ernste Krankheiten**	· Die Stadtwerke arbeiten im Bereich Gesundheit intensiv mit regionalen Beratungsstellen wie z. B. der Evangelischen Lebensberatung Göttingen oder der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention zusammen. Neben Betriebsvereinbarungen zu den Themen Gesundheit, Sucht und Sehhilfe steht den Mitarbeitern regelmäßig unser Betriebsarzt im Unternehmen zur Seite. · Eine Belehrung erfolgt bei Personaleinstellung · Weiterführende Maßnahmen erfolgen im Rahmen von MA-Angeboten wie Rückenschulen, Yoga-Schule etc. · Siehe Betriebliche Gesundheitsvorsorge, S. 39
LA9	**Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden**	Konzernweite Regelung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements bei Langzeiterkrankungen
LA10	**Durchschnittliche Anzahl an Trainingsstunden pro Jahr pro Angestelltengruppe**	Ein Durchschnittswert für das gesamte Unternehmen wird nicht ermittelt, eine Differenzierung in Mitarbeiterkategorien wurde nicht erhoben.
LA12	**Anteil von Mitarbeitern, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten**	Der Gesamtanteil wird nicht erhoben, es erfolgt eine jährliche Beurteilung der Führungskräfte der Stadtwerke Göttingen AG.
LA13	**Vielfalt des oberen Managements und Mitarbeiterstruktur**	Nicht relevant, da das Unternehmen als lokaler Infrastrukturdienstleister mit einer homogen zusammengesetzten Arbeitnehmerschaft und entsprechenden leitenden Organen organisiert ist.
LA14	**Verhältnis des Grundgehalts für Männer und Frauen**	Es gibt keine gehaltlichen Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

2. Menschenrechte

HR1	**Investitionsvereinbarungen**	Entsprechend der gesetzlichen Grundlagen (ILO-Kernarbeitsnormen des Niedersächsischen Vergabegesetzes) in den Vergabeordnungen und den AGB der Stadtwerke Göttingen AG
HR2	**Anteil Lieferanten, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden**	Als mittelständisches Versorgungsunternehmen vergeben wir unsere Aufträge sofern möglich nur in der Region Göttingen. Bei vielen technischen Bauteilen der Gas-, Wasser und Fernwärmeversorgung sind wir aufgrund der technischen Vorgaben der Deutschen Vereinigung der Gas- und Wasserwirtschaft (DVGW) verpflichtet, ausschließlich Materialien von zertifizierten Zulieferern aus Deutschland zu nutzen. Alle diese Unternehmen unterliegen der deutschen Rechtsprechung, wodurch die Wahrung der Menschenrechte und die Verhinderung von Kinderarbeit gesichert sind.
HR3	**Schulungen zu Menschenrechten**	Mitarbeiterschulungen zum allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) erfolgen über das elektronische Unterweisungssystem SAM.
HR4	**Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen**	Die Stadtwerke haben eine Beschwerdestelle nach AGG eingerichtet, die zu gleichen Teilen von der Personalabteilung und dem Betriebsrat gebildet wird. Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle von Diskriminierung gemeldet.
HR5	**Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen**	Nicht relevant
HR6	**Grundsätze und Maßnahmen zur Verhinderung von Kinderarbeit**	Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, siehe auch GRI Index, Punkt HR1
HR7	**Grundsätze und Maßnahmen zur Verhinderung von Zwangsarbeit**	Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, siehe auch GRI Index, Punkt HR1

3. Gesellschaft

SO1	**Art, Umfang und Wirkung der Geschäftstätigkeit auf Gemeinden oder Regionen**	Ausrichtung und Positionierung des Angebotes am Markt sowie zur Steuerung eines effizienteren Mitteleinsatzes etc., unterstützt mit dem Ziel, die Effizienz zu erhöhen und schonend mit Ressourcen umzugehen
SO2	**Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden**	Eine Prozentzahl kann hier nicht genannt werden. Eine Untersuchung der Korruptionsrisiken findet regelmäßig bei Prüfung der internen Revision statt. Internationale Standards zum Thema Korruption haben wir zurzeit nicht etabliert. Die Thematik wird unserer Unternehmensgröße angemessen durch unsere Compliance-Richtlinie geregelt und ist Bestandteil unserer internen Schulungen.
SO3	**Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren geschult wurden**	Siehe GRI Index, Punkt SO2
SO4	**In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen**	Keine Verdachtsfälle im Berichtszeitraum
SO5	**Positionen und Teilnahme an politischen Entscheidungsprozessen und Lobbying**	Die Stadtwerke Göttingen AG ist exekutiv tätig und nicht an politischen Entscheidungsprozessen beteiligt.
SO8	**Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften**	Im Berichtszeitraum wurden weder Bußgelder noch nichtmonetäre Strafen verhängt.

4. Produktverantwortung

PR1	**Lebenszyklusstadien, in denen Sicherheits- und Gesundheitsauswirkungen von Dienstleistungen analysiert werden**	Dieser Punkt wird nicht berichtet, da der Produktlebenszyklus für die meisten unserer Produkte nicht relevant ist.
PR3	**Gesetzlich vorgeschriebene Informationen über Produkte und Dienstleistungen**	Die gesetzlich vorgeschriebenen Informationspflichten werden grundsätzlich eingehalten. Als erstes Stadtwerk in Deutschland hat sich die Stadtwerke Göttingen AG darüber hinaus freiwillig der Zertifizierung gemäß dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) für die Geschäftsfelder Gas, Wasser und Fernwärme unterzogen. Dementsprechend erfolgt für die Bereiche Gas und Wasser bereits seit dem Jahr 2002, für den Bereich Fernwärme seit dem Jahr 2005 eine regelmäßige Überprüfung und Zertifizierung.
PR5	**Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit**	Es werden in regelmäßigen Abständen verschiedene Methoden zu Marktforschungszwecken wie z. B. Kundenbefragungen, ServiceCheck (über externes Institut), Interviews, Dialoge angewendet inkl. Ergebnisdarstellung sowie nachgeordneter Optimierung.
PR6	**Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung**	Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und Berufskodizes der Branchenverbände bzw. Organisationen ADM, ASI, BVM, DGOF und ESOMAR zu Marktforschung und Werbung
PR9	**Bußgelder aufgrund von Gesetzesverstößen in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen**	Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder aufgrund von Gesetzesverstößen verhängt.

Berichtsprofil

Berichtsstandard

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde nach dem internationalen Berichtsstandard G3 der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Damit orientieren wir uns am weltweit wichtigsten Leitfaden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und ermöglichen somit unseren Kunden und Geschäftspartnern wie auch interessierten Unternehmen und der Öffentlichkeit die Nachhaltigkeitsleistungen der Stadtwerke Göttingen AG mit denen anderer zu vergleichen. Umfang und Niveau entsprechen dabei dem Level A. Eine externe Prüfung des Berichts wurde branchenbedingt als nicht notwendig erachtet.

EINORDNUNG NACH ANWENDUNGSEBENEN (LEVEL)			C	C+	B	B+	A	A+
ERFORDERLICHE KRITERIEN	G3 Angaben zum Berichtsprofil	OUTPUT	Bericht über: 1.1 2.1 – 2.10 3.1 – 3.8, 3.10 – 3.12 4.1 – 4.4, 4.14 – 4.15		Bericht über alle Kriterien aus Ebene C und: 1.2 3.9 – 3.13 4.5 – 4.15, 4.16 – 4.17		Dieselben Anforderungen wie auf Ebene B.	
	G3 Offenlegung des Managementansatzes	OUTPUT	Eine Offenlegung des Managementansatzes erfolgte nicht.		Der Managementansatz wurde für jede Indikatorenkategorie offengelegt.		Der Managementansatz wurde für jede Indikatorenkategorie offengelegt.	
	G3 Leistungsindikatoren und Leistungsindikatoren in Sector Supplements	OUTPUT	Angaben zu mindestens 10 G3-Indikatoren mit jeweils mindestens einem Indikator aus den Bereichen Ökologie und Gesellschaft /Soziales.		Angaben zu mindestens 20 G3-Indikatoren mit jeweils mindestens einem Indikator aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie sowie Menschenrechte, Arbeit, Gesellschaft und Produktverantwortung.		Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector-Supplement-Indikator*. Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzip sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum keine Angaben gemacht werden konnten.	

* sofern es für die Branche eine endgültige Version gibt.

Berichtsgrenzen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Geschäftsjahre 2013 und 2014 der Stadtwerke Göttingen AG. Er ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens und der erste nach Standard der Global Reporting Initiative (GRI).

Themen, die Gesellschaft, Politik und Unternehmen der Region gleichermaßen herausfordern, bilden den übergeordneten Rahmen dieses Berichts. Darin bilanzieren wir die sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum und geben Ausblick auf geplante Engagements in diesen Bereichen.

Betrachtet werden hierfür die Geschäftsbereiche Wasser, Gas, Wärmeversorgung, Gastankstellen, Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (EE), Parkdienstleistungen sowie der Verwaltungsstandort (Hauptsitz der Organisation).

Datenerhebung

ÖKONOMISCHE ZAHLEN UND DATEN

Alle Angaben zur wirtschaftlichen Lage basieren auf den jährlich im Bundesanzeiger veröffentlichten Jahres- und Konzernabschlüssen der Stadtwerke Göttingen AG für das Geschäftsjahr 2014, die online im Bundesanzeiger unter *www.bundesanzeiger.de* einsehbar sind.

DATEN ZU TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Die auf Treibhausgas-Emissionen bezogenen Aussagen und Daten beziehen sich auf eine Studie zur Unternehmenszertifizierung der Stadtwerke Göttingen AG gemäß dem STOP CLIMATE CHANGE Standards, Version 3, zur Minderung und Kompensation von Treibhausgasen, welche von der Georg-August-Universität Göttingen, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Professur für Produktion und Logistik im Auftrag der Stadtwerke Göttingen AG erstellt wurde.

Die Qualität der verwendeten Daten kann als „gut“ eingestuft werden. Diese Beurteilung erfolgt anhand folgender Kriterien: Genauigkeit der Daten (gemessen, kalkuliert, berechnet oder aus der Literatur), Vollständigkeit der Daten, deren Konsistenz (Maß der Einheitlichkeit der Methodik) und der Repräsentativität (geographisch, zeitlich, technologisch) des verwendeten Datenmaterials.

Die Studie ist online unter *www.stadtwerke-goettingen.de/nachhaltigkeit* einsehbar.

Haftungsausschluss

Bei der Erhebung der in diesem Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Daten und Aussagen sind wir mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen vorgegangen, stets unter dem Vorbehalt des Irrtums oder durch Druckfehler oder durch nachträgliche Datenanpassungen hervorgerufene Fehler. Die Berichtsinhalte wurden von den fachlich dafür zuständigen Mitarbeitern geprüft.

Eine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird daher nicht übernommen.

Sofern Aussagen über zukünftige Entwicklungen getroffen werden, gehen diese von den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen und Prognosen aus. Wegen der damit verbundenen Risiken und Unsicherheiten beinhalten diese Aussagen keine Garantie bezüglich des tatsächlichen Eintretens der erwähnten künftigen Entwicklung.

Impressum

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.

Stadtwerke Göttingen AG
Dr. Gerd Rappenecker, Vorstand
Dipl.-Kfm. Frank Wiegelmann, Vorstand

Hildebrandstraße 1
37081 Göttingen
Telefon: (0551) 301-0
Fax: (0551) 32715
E-Mail: stadtwerke@swgoe.de
Internet: www.stadtwerke-goettingen.de

KONTAKT UND ANSPRECHPARTNER

Claudia Weitemeyer,
Leiterin Kommunikation und Medien

E-Mail: presse@swgoe.de

BERATUNG, KONZEPTION, REDAKTION UND DESIGN (KLIMANEUTRAL)

RITTWEGER und TEAM Werbeagentur GmbH
www.rittweger-team.de

BILDNACHWEISE

© Archiv Stadtwerke Göttingen AG;
Desweiteren: äggkopp / Fotolia (S. 31), countrypixel / Fotolia (S. 35), erika8213 / Fotolia (S. 36), highwaystarz / Fotolia (S. 37), K.-U. Häßler / Fotolia (S. 20), Monkey Business / Fotolia (S. 19), Rido / Fotolia (S. 19), stokkete / Fotolia (S. 37), Uli-B / Fotolia (S. 37)

DRUCK

Klimaneutrral gedruckt auf recyceltem und FSC-zertifiziertem Papier mit Farben auf Pflanzenölbasis.

Klartext GmbH, www.kopie.de

FSC www.fsc.org FSC® C008984 The mark of responsible forestry

ClimatePartner klimaneutral
Druck | ID 10274-1509-1001

Redaktionsschluss: 30.09.2015

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Ressourcenschonende Online-Ausgabe – teilen erlaubt

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist online veröffentlicht und als PDF downloadbar.
Damit schonen wir wertvolle Ressourcen und sparen zusätzlich den Postversand und vermeiden den damit verbundenen Ausstoß von CO_2. Zum Download mit Hilfe eines Smartphones oder Tablets einfach den untenstehenden QR-Code einscannen.

www.stadtwerke-goettingen.de/nachhaltigkeit

www.stadtwerke-goettingen.de